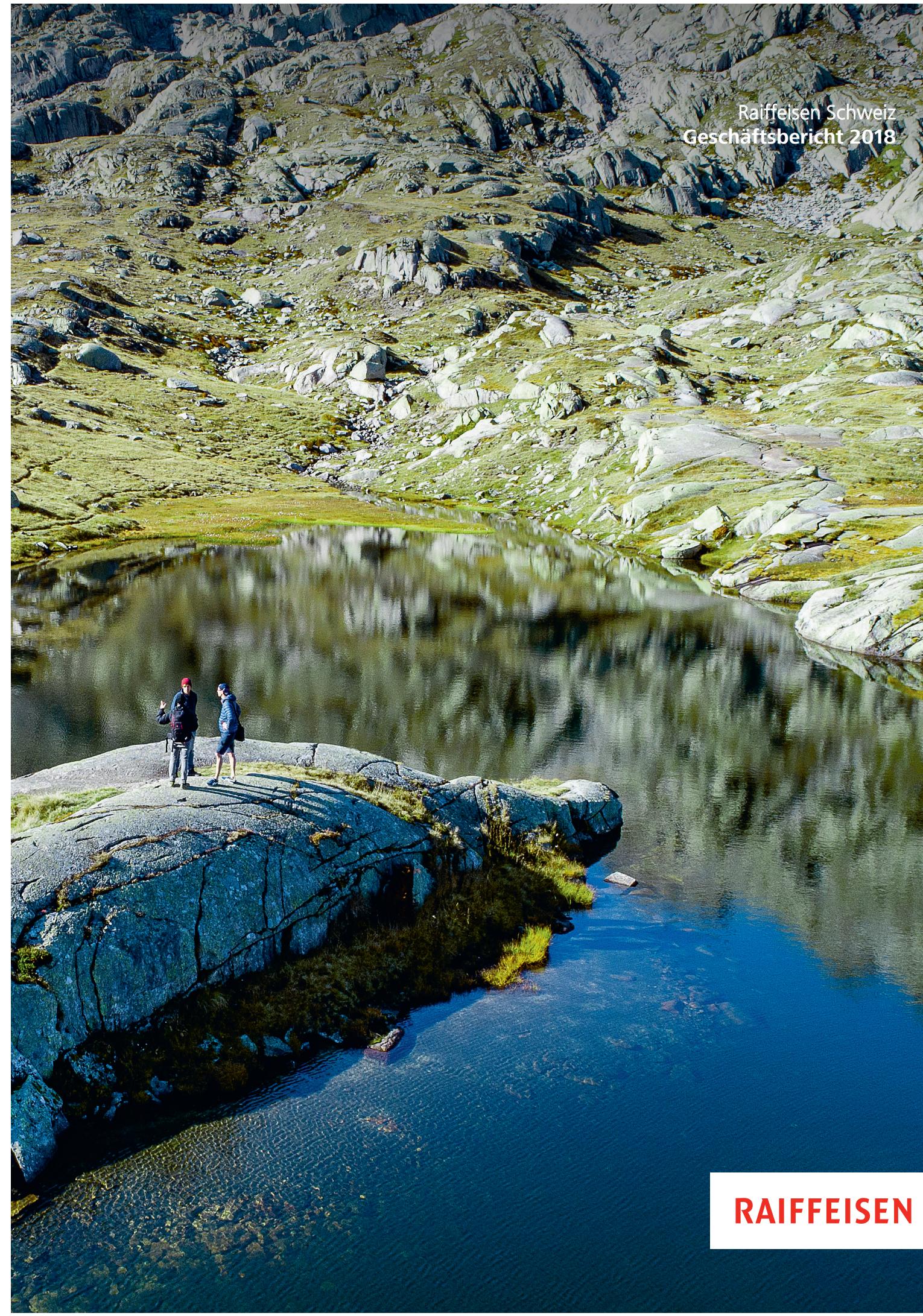


Raiffeisen Schweiz
Geschäftsbericht 2018

RAIFFEISEN



Vorwort



Guy Lachappelle, Präsident des
Verwaltungsrats, Raiffeisen Schweiz



Heinz Huber, Vorsitzender der
Geschäftsleitung, Raiffeisen Schweiz

Für die Raiffeisen Gruppe war das vergangene Jahr in vielerlei Hinsicht anspruchsvoll. Das Strafverfahren gegen den früheren Vorsitzenden der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz, Dr. Pierin Vincenz, und das FINMA-Enforcement-Verfahren gegen Raiffeisen Schweiz sorgten für hohe Aufmerksamkeit. Beide Verfahren haben sich negativ auf die Reputation der ganzen Gruppe ausgewirkt – und einen Erneuerungsprozess ausgelöst. Wir schauen auf ein intensives, aber operativ sehr erfolgreiches Jahr zurück.

2018 war aber auch das Jahr des Neuanfangs. Raiffeisen Schweiz hat mit einer unabhängigen Untersuchung, einer Entflechtung der Beteiligungsverhältnisse sowie einer personellen Erneuerung der Bankspitze den Grundstein für die Weiterentwicklung gelegt.

Aufarbeitung der Vergangenheit: Im Jahr 2018 wurde eine unabhängige Untersuchung unter der Leitung von Prof. Dr. Bruno Gehrig lanciert – und abgeschlossen. Die Untersuchung ergab, dass es hauptsächlich in den Jahren 2012 bis 2015 im Rahmen der Diversifikationsstrategie zu Mängeln in der Akquisition und dem Management von Beteiligungen gekommen ist. Um die Fehler der Vergangenheit zu korrigieren und sich gleichzeitig den komplexer werdenden Anforderungen des Bankgeschäfts zu stellen, hat der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz ein umfassendes Massnahmenpaket lanciert. Dazu gehören die Förderung einer ausgeprägten Verantwortungskultur, eine verbesserte Führung und Kontrolle sowie eine optimierte Governance. Zusätzlich hat Raiffeisen Schweiz mit Hochdruck an der Umsetzung diverser Massnahmen gearbeitet, mit denen die von der FINMA konstatierten Mängel in der Corporate Governance beseitigt werden.

Umfassende Entflechtung: Mit der konsequenten Entflechtungsstrategie verfolgt Raiffeisen das Ziel, die Beteiligungsverhältnisse zu vereinfachen und potenzielle Interessenkonflikte zu reduzieren.

Das Wachstum im Anlagegeschäft von Raiffeisen hat sich in den letzten Jahren deutlich beschleunigt. Die Raiffeisen Gruppe hat bewiesen, dass sie das Anlagegeschäft aus eigener Kraft erfolgreich weiterentwickeln kann, weshalb sich Raiffeisen entschieden hat, das Geschäftssegment Anlagekunden neu auszurichten und die Notenstein La Roche Privatbank AG an die Bank Vontobel AG zu verkaufen. Der Verkauf wurde am 2. Juli 2018 erfolgreich vollzogen.

Erneuerung der Organe: Raiffeisen Schweiz hat den Verwaltungsrat erneuert und den Erneuerungsprozess in der Geschäftsleitung eingeleitet. Die Delegierten von Raiffeisen Schweiz gaben an ihrer Versammlung am 16. Juni 2018 den Anstoß zur Erneuerung des Verwaltungsrats mit der Wahl von zwei neuen Mitgliedern. An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung am 10. November 2018 wurden weitere vier neue Mitglieder und mit Guy Lachappelle ein neuer Verwaltungsratspräsident von Raiffeisen Schweiz gewählt. In neuer Zusammensetzung ernannte der Verwaltungsrat Heinz Huber zum neuen Vorsitzenden der Geschäftsleitung – er hat seine Position am 7. Januar 2019 angetreten.

Im vierten Quartal wurde eine Standortbestimmung mit den Eigentümerinnen vorgenommen – und damit der Weg zu einer besseren Zusammenarbeit in der Gruppe vorbereitet. Die Reformbestrebungen der Gruppe wurden im gemeinsamen Programm «Reform 21» gebündelt, das in einem partizipativen Prozess zwischen den Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz erarbeitet wird.

Ein intensiver Dialog hat die Genossenschaftskultur seit jeher ausgezeichnet – sei es innerhalb der Gruppe oder mit unseren Kunden und weiteren Anspruchsgruppen.

Der Dialog mit den Kunden vor Ort ermöglicht nicht nur die finanzielle Beratung in allen Lebenslagen, er schafft auch Vertrauen. Dies widerspiegelt sich in den Zahlen: Die Kundinnen und Kunden haben den Raiffeisenbanken im vergangenen Jahr die Treue gehalten. Die Kundeneinlagen haben 2018 weiter zugenommen.

Erfreulich ist auch die Entwicklung im Hypothekargeschäft, das sich äusserst erfolgreich und solide zeigt. Das operativ sehr gute Ergebnis der Raiffeisenbanken ist einzig getrübt durch Sondereffekte bei Raiffeisen Schweiz. Die nachhaltige Ertragskraft sowie die überdurchschnittliche Eigenmittelquote der Raiffeisen Gruppe bleiben erhalten und Raiffeisen ist nach wie vor eine sehr gut kapitalisierte Bank. Zusätzliche Sicherheit für unsere Kundschaft bieten das Raiffeisen-Geschäftsmodell, die Geschäftspolitik sowie die Möglichkeit der Mitbestimmung als Genossenschaftsmitglied.

Für die Zukunftsfähigkeit der Gruppe wurde 2018 ein weiterer Meilenstein erreicht: Seit Anfang Januar 2019 arbeiten alle 246 Raiffeisenbanken auf einer modernen IT-Plattform. Mit dem neuen Kernbankensystem wurde in der Raiffeisen Gruppe die Basis für agiles und kundenfreundliches Banking gelegt.

Unser Wille zur Veränderung ist gross. Nur wenn sich unsere Gruppe laufend weiterentwickelt und an die stetig verändernden Rahmenbedingungen anpasst, können wir sie auch morgen erfolgreich führen und mit dem Genossenschaftsgedanken die Bankenlandschaft der Schweiz bereichern.

Bauen wir den Dialog aus, machen wir ihn verbindlich. Es ist der Dialog auf Augenhöhe mit einem geschätzten Partner, der eine gute Bank zur bevorzugten Bank macht.

Unternehmertum vor Ort, ein umfassendes Angebot, und vor allem Kundennähe – diese Eigenschaften haben Raiffeisen gross gemacht. Unsere Herkunft zeigt uns den Weg in die Zukunft.



Guy Lachappelle
Präsident des Verwaltungsrats
Raiffeisen Schweiz



Heinz Huber
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Raiffeisen Schweiz

Finanzbericht

Raiffeisen Schweiz 2018

Geschäftsverlauf von Raiffeisen Schweiz

2018 war für Raiffeisen Schweiz das Jahr der Aufarbeitung und des Neustarts. Raiffeisen Schweiz hat mit einer unabhängigen Untersuchung sowie der personellen Erneuerung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung den Grundstein für die Weiterentwicklung gelegt. Mit der Einführung des neuen Kernbankensystems konnte die IT-Landschaft der Gruppe wesentlich vereinfacht und eine wichtige Grundlage für Effizienzgewinne sowie zukünftige Digitalisierungsvorhaben gelegt werden. Mit dem Verkauf von Notenstein La Roche Privatbank an Vontobel hat Raiffeisen Schweiz die Entflechtung der Unternehmensstrukturen fast abgeschlossen. Aus dem Verkauf resultierte ein Gewinn von 35,2 Millionen Franken. Für Aufmerksamkeit sorgten 2018 aber vor allem das Strafverfahren gegen den früheren Vorsitzenden der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz, Dr. Pierin Vincenz, und das FINMA-Enforcement-Verfahren gegen Raiffeisen Schweiz.

Raiffeisen Schweiz weist im abgeschlossenen Geschäftsjahr einen Jahresgewinn von 42,5 Millionen Franken aus. Der Gewinn bewegt sich auf der Höhe des Vorjahres. Allerdings mussten Reserven für allgemeine Bankrisiken im Umfang von 250,2 Millionen Franken aufgelöst werden. Im Zusammenhang mit einer Neubeurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen sowie dem vereinbarten Kauf der ARIZON Sourcing AG wurden umfangreiche Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Diese Sondereffekte im Umfang von insgesamt 292 Millionen Franken schlagen sich in verschiedenen Positionen der Erfolgsrechnung nieder. Die Umstellung auf einen vorsichtigeren Bewertungsansatz bei der KMU Capital Gruppe führte zu Wertberichtigungen und Rückstellungen im Umfang von rund 149 Millionen Franken. Davon sind 117,8 Millionen Franken in den Wertberichtigungen für Kreditrisiken, 6 Millionen Franken in Wertberichtigungen auf Beteiligungen und 25 Millionen Franken in den übrigen Rückstellungen enthalten. Eine Wertanpassung von 54,1 Millionen Franken wurde im Zusammenhang mit der Beteiligungsposition an der Leonteq AG verbucht. Bei dieser Beteiligung erfolgte eine Buchwert-Korrektur, da der Marktwert im Verhältnis zum Vorjahr per Bewertungstichtag tiefer lag. Weitere Wertberichtigungen und Rückstellungen von rund 27,1 Millionen Franken entfallen auf Bewertungskorrekturen auf diversen Beteiligungen, insbesondere weil konsequent auf eine Substanzwertmethode umgestellt wurde. Die Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Kauf der ARIZON Sourcing AG belaufen sich auf rund 69 Millionen Franken.

Die Bilanzsumme verringerte sich um 6 Milliarden auf 47,6 Milliarden Franken. Die Gründe für die Bilanzverkürzung liegen hauptsächlich in der Migration auf das neue Bankensystem. Im Hinblick auf die Umstellung wurden die Interbankpositionen so weit wie möglich über das Jahresende geschlossen, um damit die Migration zu vereinfachen. Innerhalb der Bilanz erfolgten im Übrigen wiederum wesentliche, vor allem liquiditätsbedingte Umschichtungen.

Erfolgsrechnung

Erträge aus dem ordentlichen Bankgeschäft

Der Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft ist um 29,3 Millionen (+23,2 Prozent) auf 155,4 Millionen Franken angestiegen. Das Zinsergebnis konnte sowohl im Retailgeschäft wie auch im Firmenkunden- und Leasinggeschäft gesteigert werden. Der Ergebnisbeitrag der Tresorerie fiel infolge geringerer Kosten der Liquiditätshaltung mit 43,2 Millionen Franken etwas höher aus als im Vorjahr. Die Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verlusten aus dem Zinsengeschäft erhöhten sich um 124,7 Millionen auf 126,5 Millionen Franken (Anhang 14). Die Wertberichtigungen sind hauptsächlich auf die oben beschriebenen Sondereffekte im Zusammenhang mit Beteiligungen zurückzuführen. Insbesondere Wertberichtigungen schlagen im Zusammenhang mit der KMU Capital Gruppe in der Höhe von 117,8 Millionen zu Buche. Zudem wurde ein grösserer Wertberichtigungsbedarf beim Investitionsgüterleasing verbucht. Der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft betrug 28,9 Millionen Franken, was einem Rückgang von 95,4 Millionen Franken im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft (Anhang 23) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 8 Millionen auf 110,5 Millionen Franken. Insbesondere der Ertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft (+3,9 Millionen Franken), der Ertrag aus dem Zahlungsverkehr (+4,2 Millionen Franken) sowie der Kommissionsertrag aus dem Kreditgeschäft (+2,9 Millionen Franken) haben zu dieser positiven Entwicklung beigetragen. Gründe für die Mehrerträge sind ein höheres Volumen in den Kollektivanlagen sowie neue Tarifvereinbarungen mit Vertragspartnern. Demgegenüber nahm der Kommissionsaufwand aufgrund der höheren Volumen um 2,1 Millionen auf 46,4 Millionen Franken zu.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft ist mit 78,1 Millionen um 1,4 Millionen Franken tiefer ausgefallen als im vergangenen Jahr (Anhang 24). Das Handelsgeschäft wurde 2018 weiterhin durch die Niedrigzinspolitik der europäischen Zentralbanken (EZB, BoE, SNB) geprägt. Das Börsenjahr 2018 geht als ein Paradebeispiel für «emotionales Anlegerverhalten» in die Geschichtsbücher ein – aber auch als Ausnahmehr Jahr, da mehr oder weniger alle liquiden Anlageklassen an Wert eingebüsst haben. Zu Beginn waren die Wachstumsaussichten und die weltpolitische Lage intakt. Entsprechend deutlich legten die globalen Aktienmärkte zu. Im vierten Quartal hat die Stimmung an den Märkten komplett gedreht. Der ungelöste Handelskonflikt zwischen den USA und China bremst die Realwirtschaft und hat negative Auswirkungen auf die Unternehmensgewinne.

Der übrige ordentliche Erfolg ging im Vergleich zum Vorjahr um 9,5 Millionen (-2,1 Prozent) auf 436,3 Millionen Franken leicht zurück. Wesentliche Veränderungen waren der Rückgang der Erträge mit der ARIZON Sourcing AG um 9,9 Millionen auf 62,7 Millionen Franken. Infolge des Verkaufes der Notenstein La Roche AG reduzierten sich die Dienstleistungserträge um 9,3 Millionen auf 17,7 Millionen Franken. Die Erträge für kollektive und strategische Leistungen von Raiffeisen Schweiz an die Raiffeisenbanken sind im Vergleich zum Vorjahr um fast 30 Prozent auf 41,7 Millionen Franken gesunken. Die Fokussierung auf das Programm RAINBOW führte zu einem Rückgang der von Raiffeisen Schweiz an die Raiffeisenbanken verrechenbaren Projektaktivitäten. Demgegenüber konnten die sonstigen Erträge um 31,3 Millionen Franken auf 87 Millionen gesteigert werden.

Im anderen ordentlichen Aufwand von 42,9 Millionen Franken sind nebst den Aufwendungen für den Einkauf von IT-Infrastruktur für die Raiffeisenbanken insbesondere auch die Kosten für die Herstellung von Drucksachen für die Raiffeisenbanken ausgewiesen. Die Zunahme von 8,7 Millionen Franken (+25,3 Prozent) ist vor allem auf die Entwicklung des Kernbankensystems zurückzuführen.

Geschäftsauwand

Der Personalaufwand (Anhang 26) blieb mit 383,8 Millionen Franken (Zunahme von 0,7 Prozent) im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr nahezu konstant. Der Personalbestand von Raiffeisen Schweiz lag am Ende des Berichtsjahres bei 2'123 Vollzeitstellen, dies entspricht einer Zunahme von elf Stellen gegenüber dem Vorjahr.

Der Sachaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 39,6 Millionen (+15,6 Prozent) auf 294,3 Millionen Franken. Insbesondere die Zunahme der EDV-Kosten um 37,2 Millionen auf 124,5 Millionen Franken hat zu diesem Kostenanstieg beigetragen. Dieser steht in direktem Zusammenhang mit der Migration auf das neue Kernbankensystem. Der Werbeaufwand bewegte sich auf der Höhe des Vorjahres, während die Rechts- und Beratungskosten mit 48,6 Millionen um 3,1 Millionen Franken tiefer ausfielen. Der Beratungsaufwand im Zusammenhang mit Projekten war rückläufig, während der Anteil für juristische Beratung gestiegen ist. Der übrige Sachaufwand bewegte sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Wertberichtigungen auf dem Anlagevermögen

Die ordentlichen Abschreibungen auf den Sachanlagen haben sich um 4,2 Millionen auf 23,3 Millionen Franken reduziert. Im Berichtsjahr wurden nur geringe ausserordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 2,3 Millionen Franken vorgenommen.

Veränderungen von Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen sowie Verluste

Diese Position war besonders stark von Sonderfaktoren betroffen. Nachdem im Vorjahr noch eine Aufwandsminderung von 0,1 Millionen Franken ausgewiesen werden konnte, erreichten die Netto-Neubildungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste 2018 ein Volumen von 112 Millionen Franken. Der enorme Anstieg ist auf drei Gründe zurückzuführen. Zur Deckung von Restrukturierungsaufwänden im Zusammenhang mit dem Verkauf der Notenstein La Roche Privatbank AG wurden Rückstellungen von über 21 Millionen Franken gebildet. Bei den übrigen Rückstellungen wirkten sich insbesondere die Unwägbarkeiten in den rechtlichen Auseinandersetzungen im Kontext «Investnet» in einem erfolgswirksamen Anstieg von 25 Millionen Franken aus. Zudem wurden aufgrund des beschlossenen Kaufs der ARIZON Sourcing AG im Geschäftsjahr 2018 Rückstellungen für andere Geschäftsrisken von 69 Millionen Franken sowie 3,7 Millionen Franken für Restrukturierungsrückstellungen gebildet.

Ausserordentlicher Erfolg, Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken und Steuern

Der ausserordentliche Ertrag in der Höhe von 46,2 Millionen Franken (Anhang 28) ergab sich insbesondere aus dem Verkauf der Notenstein La Roche Privatbank AG. Zudem kam es zu einem Realisationsgewinn aus der Veräusserung von Sachanlagen in Höhe von 11 Millionen Franken. Den Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden 250,2 Millionen Franken entnommen. Der Steueraufwand betrug im Berichtsjahr 2,5 Millionen Franken.

Jahresgewinn

Der Jahresgewinn wird mit 42,5 Millionen Franken ausgewiesen und bewegt sich, wie oben erwähnt, trotz Sonderfaktoren auf der Höhe des Vorjahres. Dies ist auf die Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken zurückzuführen.

Bilanz

Die Bilanzsumme von Raiffeisen Schweiz hat um 6 Milliarden Franken abgenommen. Neben den aktiv gesteuerten Bilanzverkürzungen aufgrund der Migration auf das neue Kernbankensystem hat auch die Buchsaldobetrachtung gemäss Rechnungslegungsvorschriften bei den Forderungen und Verpflichtungen gegenüber anderen Banken dazu beigetragen. Bankenforderungen und -verpflichtungen im eigentlichen Sinne (nach der Valutabetrachtung) haben sich hingegen kaum verändert.

Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken

Für die Erfüllung der gesetzlichen Liquiditätserfordernisse halten die Raiffeisenbanken Anlagen bei Raiffeisen Schweiz. Raiffeisen Schweiz weist per Ende 2018 eine Nettoverpflichtung gegenüber den Raiffeisenbanken von 12,3 Milliarden Franken aus (Vorjahr 12,9 Milliarden Franken). Die Abnahme ist auf einen höheren Refinanzierungsbedarf der Raiffeisenbanken für ihr Hypothekargeschäft zurückzuführen.

Forderungen/Verpflichtungen gegenüber anderen Banken

Die Forderungen gegenüber anderen Banken haben im Vergleich zum Vorjahr um 6,4 Milliarden auf 1,8 Milliarden Franken abgenommen. Die Verpflichtungen gegenüber anderen Banken gingen um 7,3 Milliarden auf 6,4 Milliarden Franken zurück. Die Abnahme ist auf die Buchsaldobetrachtung zurückzuführen. Bei einer Valutabetrachtung haben sich die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber anderen Banken im Jahresvergleich kaum verändert.

Forderungen/Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind um 1,2 Milliarden auf 2,9 Milliarden Franken angestiegen. Dabei handelt es sich um Repo-Transaktionen, bei welchen Geld gegen Sicherheiten aufgenommen wird. Diese Transaktionen dienen dazu, den SNB-Girobestand zu bewirtschaften. Die Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften betragen 5 Millionen Franken.

Kundenausleihungen

Die Kundenausleihungen sind im Berichtsjahr insgesamt um 1,9 Milliarden Franken (+15,4 Prozent) auf 14,2 Milliarden Franken angestiegen. Die Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz steigerten ihr Ausleihungsvolumen um 505,6 Millionen Franken (+4,9 Prozent) auf 10,8 Milliarden Franken. In den Ausleihungen sind ferner kurzfristige Kredite der Zentralbank an institutionelle Kunden, Ausleihungen an grössere Firmenkunden und das Investitionsgüterleasing-Geschäft enthalten.

Handelsgeschäft

Der Nettobestand des Handelsgeschäfts reduzierte sich um 234 Millionen Franken auf 1 Milliarde Franken (Anhang 3).

Finanzanlagen

Der Wertschriftenbestand in den Finanzanlagen, vorwiegend erstklassige Obligationen, wird entsprechend den gesetzlichen Liquiditätserfordernissen sowie nach internen Liquiditätszielen verwaltet. Der Buchwert hat sich um 252 Millionen auf 6,6 Milliarden Franken erhöht.

Beteiligungen

Der Wert der Beteiligungen (Anhang 6) reduzierte sich im Berichtsjahr um 632 Millionen auf 423,8 Millionen Franken. Die grösste Veränderung von 622,5 Millionen Franken stammt aus dem Verkauf der Notenstein La Roche Privatbank an die Vontobel. Eine Wertanpassung von rund 54,1 Millionen Franken wurde im Zusammenhang mit der Beteiligungsposition an der Leonteq AG verbucht. Es handelt sich dabei um eine Buchwert-Korrektur infolge eines tieferen Marktwertes gegenüber dem Vorjahr. Weitere Wertberichtigungen von rund 27,1 Millionen Franken entfallen auf Bewertungskorrekturen auf übrigen Beteiligungen. Bei allen übrigen Beteiligungen, welche direkt von Raiffeisen Schweiz gehalten werden, wurde bei der Bewertung auf die Substanzwertmethode umgestellt, beziehungsweise die Substanzwertmethode weiterhin konsequent angewendet. Eine Erhöhung im Beteiligungsbestand ergab sich dadurch, weil Raiffeisen Schweiz an der Kapitalerhöhung der Leonteq AG teilgenommen und ein bisher von Notenstein La Roche Privatbank gehaltenes Aktienpaket an der Leonteq AG übernommen hat. Die bisher vom Raiffeisen Unternehmerzentrum (RÜZ) gehaltene 100-Prozent-Beteiligung an der Business Broker AG wurde zur Vereinfachung der Beteiligungsstrukturen an Raiffeisen Schweiz übertragen.

Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen ist im Anhang 7.1 dargestellt. Der Buchwert erhöhte sich um 37,5 Millionen auf 232,8 Millionen Franken. Die Zunahme ist auf das neu renovierte Bankgebäude in St.Gallen und die Aktivierung der Lizenz der Avaloq Group AG zurückzuführen.

Immaterielle Werte

Die Entwicklung der immateriellen Werte ist im Anhang 8 dargestellt.

Kundeneinlagen

Die Kundeneinlagen erhöhten sich um gesamthaft 379 Millionen auf 11,4 Milliarden Franken, wovon die Niederlassungen ein Wachstum von 37,2 Millionen Franken und das Firmenkundengeschäft ein Wachstum von 317,7 Millionen Franken verzeichnen konnten.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Der Bestand an Anleihen und Pfandbriefdarlehen ist im Berichtsjahr um 0,2 Milliarden auf 7 Milliarden Franken angestiegen. Die Anleihen von Raiffeisen Schweiz stehen unverändert bei 3,3 Milliarden Franken. Der Anteil der nachrangigen Anleihen von Raiffeisen Schweiz beträgt 1,5 Milliarden Franken. Die Bondkomponenten aus emittierten strukturierten Produkten betragen 1,7 Milliarden Franken. Der Bestand an Pfandbriefdarlehen ist um 0,1 Milliarden auf 2 Milliarden Franken angestiegen.

Rückstellungen

Die Entflechungsstrategie und die damit verbundenen Sonderfaktoren wirkten sich in hohem Masse auf die Rückstellungen (Anhang 14) aus. Die Restrukturierungsrückstellungen nahmen insbesondere aufgrund des Verkaufs der Notenstein La Roche Privatbank AG um 21,2 Millionen Franken zu. Bei den übrigen Rückstellungen wirkten sich insbesondere die Unwägbarkeiten in den rechtlichen Auseinandersetzungen im Kontext «Investnet» in einem Anstieg von 25 Millionen Franken aus. Zudem wurden aufgrund des im 2018 vereinbarten Kaufs der ARIZON Sourcing AG Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken in der Höhe von 69 Millionen Franken gebildet.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Im Berichtsjahr wurden Reserven für allgemeine Bankrisiken von 250,2 Millionen Franken aufgelöst. Die Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken steht im Zusammenhang mit den vorher erwähnten Sonderfaktoren. Der verbleibende Bestand von 9,3 Millionen Franken ist versteuert (Anhang 14).

Eigenkapital

Das Genossenschaftskapital beträgt per Ende Dezember 2018 unverändert 1,7 Milliarden Franken. Das Eigenkapital verringerte sich infolge Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken von 2,2 Milliarden auf 1,9 Milliarden Franken.

Ausserbilanzgeschäft

Die Summe der Eventualverpflichtungen (Anhang 20) ist im Berichtsjahr um 182 Millionen auf 3 Milliarden Franken gesunken. Das Kontraktvolumen an derivativen Finanzinstrumenten (Anhang 4) hat sich um 34,8 Milliarden auf 113,5 Milliarden Franken verringert. Die Absicherungsgeschäfte für das Bankenbuch reduzierten sich um 0,9 Milliarden auf 38,2 Milliarden Franken. Die positiven Wiederbeschaffungswerte belaufen sich auf 1,3 Milliarden Franken (Vorjahr 1,6 Milliarden Franken), die negativen Wiederbeschaffungswerte auf 1,5 Milliarden Franken (Vorjahr 1,6 Milliarden Franken).

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht ist im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe enthalten.

Bilanz Raiffeisen Schweiz

per 31. Dezember 2018

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung	Veränderung in %	Anhang
Aktiven					
Flüssige Mittel	17'993'258	18'819'203	-825'945	-4,4	17
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	3'023'050	2'655'902	367'148	13,8	10, 17
Forderungen gegenüber anderen Banken	1'815'732	8'214'912	-6'399'180	-77,9	10, 17
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	4'920	51'371	-46'451	-90,4	1, 17
Forderungen gegenüber Kunden	3'490'328	2'441'407	1'048'921	43,0	2, 17
Hypothekarforderungen	10'719'248	9'870'963	848'285	8,6	2, 10, 17
Handelsgeschäft	1'027'521	1'325'870	-298'349	-22,5	3, 17
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'310'767	1'632'217	-321'450	-19,7	4, 17
Finanzanlagen	6'560'872	6'308'591	252'281	4,0	5, 10, 17
Aktive Rechnungsabgrenzungen	227'896	228'036	-140	-0,1	
Beteiligungen	423'809	1'055'938	-632'129	-59,9	6
Sachanlagen	232'866	195'321	37'545	19,2	7
Immaterielle Werte	4'234	6'653	-2'419	-36,4	8
Sonstige Aktiven	754'607	788'398	-33'791	-4,3	9
Total Aktiven	47'589'108	53'594'781	-6'005'673	-11,2	
Total nachrangige Forderungen	-	-	-	-	
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-	-	-	
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	15'366'151	15'528'573	-162'422	-1,0	17
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	6'410'927	13'676'261	-7'265'334	-53,1	17
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	2'925'136	1'757'968	1'167'168	66,4	1, 17
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	11'423'677	11'044'803	378'874	3,4	17
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	69'530	133'799	-64'269	-48,0	3, 17
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'535'839	1'610'794	-74'955	-4,7	4, 17
Kassenobligationen	30'563	61'758	-31'195	-50,5	17
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7'021'981	6'836'274	185'707	2,7	12, 13, 17
Passive Rechnungsabgrenzungen	310'936	289'993	20'943	7,2	
Sonstige Passiven	436'675	458'400	-21'725	-4,7	9
Rückstellungen	128'373	16'685	111'688	669,4	14
Reserven für allgemeine Bankrisiken	9'297	259'450	-250'153	-96,4	14
Genossenschaftskapital	1'700'000	1'700'000	-	-	15
Gesetzliche Gewinnreserve	177'523	173'183	4'340	2,5	
Gewinn	42'500	46'840	-4'340	-9,3	
Total Eigenkapital	1'929'320	2'179'473	-250'153	-11,5	
Total Passiven	47'589'108	53'594'781	-6'005'673	-11,2	
Total nachrangige Verpflichtungen	1'518'637	1'684'697	-166'060	-9,9	
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	983'119	1'149'178	-166'059	-14,5	
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	3'024'904	3'206'955	-182'051	-5,7	2, 20
Unwiderrufliche Zusagen	2'464'883	2'207'045	257'838	11,7	2
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	15'345	19'985	-4'640	-23,2	2

Erfolgsrechnung Raiffeisen Schweiz

2018

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung	Veränderung in %	Anhang
Zins- und Diskontertrag	303'687	320'123	-16'436	-5,1	22
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	43'735	48'337	-4'602	-9,5	22
Zinsaufwand	-192'056	-242'372	50'316	-20,8	22
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	155'366	126'088	29'278	23,2	
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-126'465	-1'782	-124'683	6'996,8	14
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	28'901	124'306	-95'405	-76,8	
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	77'588	73'690	3'898	5,3	23
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	16'267	13'395	2'872	21,4	23
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	63'010	59'711	3'299	5,5	23
Kommissionsaufwand	-46'362	-44'286	-2'076	4,7	23
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	110'503	102'510	7'993	7,8	
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	78'138	79'522	-1'384	-1,7	24
Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen	2'607	20'525	-17'918	-87,3	
Beteiligungsertrag	71'510	52'322	19'188	36,7	
Liegenschaftenerfolg	3'884	3'668	216	5,9	
Anderer ordentlicher Ertrag	401'193	403'513	-2'320	-0,6	25
Anderer ordentlicher Aufwand	-42'905	-34'243	-8'662	25,3	
Übriger ordentlicher Erfolg	436'289	445'785	-9'496	-2,1	
Geschäftsertrag	653'831	752'123	-98'292	-13,1	
Personalaufwand	-383'815	-381'111	-2'704	0,7	26
Sachaufwand	-294'285	-254'653	-39'632	15,6	27
Geschäftsauwand	-678'100	-635'764	-42'336	6,7	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-109'154	-74'775	-34'379	46,0	6, 7, 8
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-117'910	-4'352	-113'558	n.a.	14
Geschäftserfolg	-251'333	37'232	-288'565	-775,0	
Ausserordentlicher Ertrag	46'180	116'316	-70'136	-60,3	28
Ausserordentlicher Aufwand	-1	-673	672	-99,9	28
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	250'153	-101'000	351'153	n.a.	14
Steuern	-2'500	-5'035	2'535	-50,3	29
Gewinn	42'500	46'840	-4'340	-9,3	

Beantragte Verteilung des verfügbaren Bilanzgewinns an die ordentliche Delegiertenversammlung vom 15. Juni 2019 in Crans-Montana

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung	Veränderung in %
Gewinnverwendung				
Gewinn	42'500	46'840	-4'340	-9,3
Gewinnvortrag	-	-	-	-
Bilanzgewinn	42'500	46'840	-4'340	-9,3
Gewinnverwendung				
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-	4'340	-4'340	-100,0
Verzinsung Genossenschaftskapital	42'500	42'500	-	-
Total Gewinnverwendung	42'500	46'840	-4'340	-9,3

Eigenkapitalnachweis

2018

in 1000 CHF	Genossenschafts- kapital	Gesetzliche Gewinnreserve ¹	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Gewinn	Total
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	1'700'000	173'183	259'450	46'840	2'179'473
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-
Zuweisungen an die gesetzliche Gewinnreserve	-	4'340	-	-4'340	-
Entnahmen aus den Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-250'153	-	-250'153
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	-	-	-	-42'500	-42'500
Gewinn	-	-	-	42'500	42'500
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	1'700'000	177'523	9'297	42'500	1'929'320

1 Die gesetzliche Gewinnreserve ist nicht ausschüttbar.

Anhang zur Jahresrechnung

Firma, Rechtsform, Sitz

Unter der Firma

- Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
- Raiffeisen Suisse société coopérative
- Raiffeisen Svizzera società cooperativa
- Raiffeisen Svizra associazion
- Raiffeisen Switzerland Cooperative

besteht ein Verband von Genossenschaftsbanken mit beschränkter Nachschusspflicht gemäss Art. 921 ff. OR. Raiffeisen Schweiz Genossenschaft (nachfolgend Raiffeisen Schweiz) ist der Zusammenschluss der in der Schweiz bestehenden Raiffeisenbanken. Sitz von Raiffeisen Schweiz ist St.Gallen.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Die Raiffeisenbanken und die Raiffeisen Schweiz bilden eine Risikogemeinschaft.

Risikopolitik

Grundlage für das Risikomanagement bilden die gesetzlichen Vorschriften sowie das Reglement «Risikopolitik für die Raiffeisen Gruppe» (abgekürzt: Risikopolitik). Die Risikopolitik wird jährlich auf ihre Aktualität überprüft. Raiffeisen Schweiz betrachtet das Eingehen von Risiken als eine ihrer zentralen Kompetenzen. Sie geht Risiken nur im vollen Bewusstsein über deren Grösse und Dynamik ein und nur, wenn die systemtechnischen, personellen und wissensmässigen Voraussetzungen erfüllt sind. Ziel der Risikopolitik ist die Begrenzung negativer Auswirkungen von Risiken auf die Erträge, der Schutz der Raiffeisen Schweiz vor hohen, ausserordentlichen Verlusten sowie die Wahrung und Förderung des guten Rufs. Das Risikomanagement der Raiffeisen Schweiz ist nach dem «Three Lines of Defence»-Prinzip organisiert: Die Risikobewirtschaftung erfolgt durch die verantwortlichen risikobewirtschaftenden Geschäftseinheiten (First Line). Das Departement Risiko & Compliance stellt die Einhaltung und Durchsetzung der Risikopolitik und der regulatorischen Vorgaben sicher (Second Line). Die Interne Revision gewährleistet die unabhängige Überprüfung des Risikomanagement Frameworks (Third Line).

Risikokontrolle

Raiffeisen Schweiz kontrolliert die wesentlichen Risikokategorien durch Prozessvorgaben und Gesamtlimiten. Risiken, die sich nicht verlässlich quantifizieren lassen, werden durch qualitative Vorgaben begrenzt. Eine unabhängige Überwachung des Risikoprofils komplettiert die Risikokontrolle.

Das Departement Risiko & Compliance ist für die unabhängige Überwachung der Risiken verantwortlich. Dies erfolgt insbesondere durch Überwachung der vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung ausgesetzten Limiten. Zudem beurteilt Risiko & Compliance im Rahmen der Berichterstattung regelmässig die Risikolage.

Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess gilt für sämtliche Risikokategorien, das heisst für Kreditrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken. Er beinhaltet folgende Elemente:

- Identifikation der Risiken
- Messung und Bewertung der Risiken
- Bewirtschaftung der Risiken
- Überwachung und Berichterstattung der Risiken

Ziel des Risikomanagements ist es:

- eine wirksame Kontrolle auf allen Stufen zu gewährleisten und sicherzustellen, dass Risiken nur im Rahmen der Risikobereitschaft und -toleranz eingegangen werden;
- die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Risiken bewusst, gezielt und kontrolliert eingegangen und systematisch bewirtschaftet werden;
- die Risikobereitschaft optimal zu nutzen, das heisst sicherzustellen, dass Risiken nur eingegangen werden, wenn ihnen angemessene Erträge gegenüberstehen.

Kreditrisiken

Kreditrisiken werden in der Risikopolitik als die Gefahr von Verlusten definiert, die entstehen, wenn Kunden oder andere Gegenparteien ihre vertraglich vereinbarten Zahlungen nicht im erwarteten Mass leisten. Sie bestehen sowohl bei Ausleihungen, unwiderruflichen Kreditzusagen und Eventualverpflichtungen als auch bei Handelsprodukten wie OTC-Derivatkontrakten. Risiken bestehen auch beim Eingehen von langfristigen Beteiligungspositionen, da ein Verlust eintreten kann, wenn der Emittent ausfällt.

Raiffeisen Schweiz identifiziert, bewertet, bewirtschaftet und überwacht folgende Risikoarten im Kreditgeschäft:

- Gegenparteirisiken
- Sicherheitenrisiken
- Konzentrationsrisiken
- Länderrisiken

Gegenparteirisiken ergeben sich aus dem Ausfall eines Schuldners oder einer Gegenpartei. Ein Schuldner oder eine Gegenpartei gilt als ausgefallen, wenn seine Forderung überfällig oder gefährdet ist.

Sicherheitenrisiken ergeben sich aus Wertminderungen von Sicherheiten.

Konzentrationsrisiken in Kreditportfolios entstehen aus einer ungleichen Verteilung von Kreditforderungen gegenüber einzelnen Kreditnehmern sowie in Deckungsklassen, in Branchen oder in geografischen Regionen.

Länderrisiken stellen das Risiko eines Verlusts aufgrund länderspezifischer Ereignisse dar.

Das Kerngeschäft der Raiffeisen Schweiz ist das Retail Banking in der Schweiz. Hauptbestandteil sind Finanzierungen von grundpfandgesicherten Krediten. Um die Ertragsbasis zu verbreitern, die Risiken breiter zu streuen und die Kundenbedürfnisse umfassender abzudecken, verfolgt die Raiffeisen Schweiz ausgehend von ihrer breiten Kundenbasis eine Vertiefung der Kundenbeziehungen in den Geschäftsfeldern Wohnen, Vermögen und Unternehmertum. Dabei werden insbesondere das Anlage- und Firmenkundengeschäft intensiver bearbeitet.

Bei den Niederlassungen fallen vor allem Gegenpartei-, Sicherheiten- und Konzentrationsrisiken an. Die Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz sind organisatorisch dem Departement Niederlassungen & Regionen unterstellt und gewähren Kredite an Privat- und Firmenkunden.

Grössere Kredite an Firmenkunden werden primär durch das Departement Firmenkunden betreut. Erhöhungen oder Neukredite, die risikogewichtet 150 Millionen Franken übersteigen, werden zusätzlich durch den Leiter Gruppen-Risikosteuerung (Leiter GRS) beurteilt.

Das Departement Zentralbank geht im Rahmen seiner gruppenübergreifenden Aufgaben Gegenparteirisiken bei in- und ausländischen Gegenparteien ein. Diese entstehen unter anderem bei Refinanzierungen am Geld- und Kapitalmarkt, bei Absicherungen von Devisen- und Zinsänderungsrisiken oder im Eigenhandel. Ausländische Engagements dürfen durch das Departement Zentralbank grundsätzlich nur gehalten werden, wenn eine Länderlimite bewilligt und ausgesetzt ist.

Auslandengagements dürfen gemäss Statuten risikogewichtet fünf Prozent der konsolidierten Bilanzsumme der Raiffeisen Gruppe nicht überschreiten.

Für die Bewilligung und Überwachung von Geschäften mit Geschäftsbanken werden interne und externe Ratings herangezogen. Ausserbilanzgeschäfte wie derivative Finanzinstrumente werden in ihr jeweiliges Kreditäquivalent umgerechnet. Raiffeisen Schweiz hat mit den meisten Gegenparteien der Zentralbank, bei welchen OTC-Geschäfte nicht zentral abgerechnet werden, einen Schweizer Rahmenvertrag für OTC-Derivate sowie einen Besicherungsanhang für Nachschusszahlungen (Variation Margin) abgeschlossen. Der Austausch von Sicherheiten erfolgt, indem das täglich berechnete Margenerfordernis überwiesen wird. Diese OTC-Engagements werden auf Nettobasis bewirtschaftet und überwacht.

Raiffeisen Schweiz hat sich im Rahmen von strategischen Kooperationspartnerschaften an anderen Unternehmen beteiligt.

Für die Beurteilung der Kreditwürdigkeit und der Kreditfähigkeit gelten für Raiffeisen Schweiz verbindliche Standards. Voraussetzungen für jede Kreditbewilligung sind die positiv beurteilte Kreditwürdigkeit und die ausgewiesene Tragbarkeit der Finanzierung. Ausleihungen an Privatpersonen, juristische Personen und Renditeobjekt-Finanzierungen werden mittels intern entwickelten Ratingmodellen klassiert und aufbauend darauf risikoorientiert überwacht. Die Kundenbonität wird in elf Risiko- und zwei Defaultklassen aufgeteilt.

Für die wesentlichen Aspekte des Kreditrisikomanagements, das heisst risikogerechtes Pricing, Portfoliomanagement, Identifikation und Bildung von Einzelwertberichtigungen, steht ein bewährtes Instrumentarium zur Verfügung. Für komplexe Finanzierungen und für die Bewirtschaftung von Recovery-Positionen stehen bei Raiffeisen Schweiz Spezialistenteams zur Verfügung.

Zur Bewertung der Sicherheiten für Kredite, insbesondere für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte, bestehen umfangreiche interne Regelwerke, welche die entsprechenden Methoden, das Vorgehen und die Kompetenzen vorschreiben. Die Regelwerke werden kontinuierlich überprüft und den regulatorischen Vorgaben sowie den Marktveränderungen angepasst. Für die Bewertung von Grundpfandsicherheiten verwendet die Bank auf die Objektart abgestimmte und anerkannte Schätzmethoden. So kommen unter anderem hedonische Modelle, Ertragswertverfahren und Expertenschätzungen zum Einsatz. Sowohl die verwendeten Modelle als auch die einzelnen Bewertungen werden regelmässig überprüft. Die maximale Belehnungshöhe von Grundpfandobjekten richtet sich nach der Verwertbarkeit der Sicherheit beziehungsweise wird durch die Nutzungsart beeinflusst.

Raiffeisen analysiert die Kreditpositionen fristen- und/oder ereignisorientiert in Bezug auf Ausfallrisiken und bildet wo nötig entsprechende Wertberichtigungen und/oder Rückstellungen. Die Bank betrachtet Kreditforderungen als gefährdet, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann oder die Werthaltigkeit der Forderung nicht mehr gegeben ist, spätestens jedoch, wenn die vertraglich festgesetzten Amortisationen, Zins- oder Kommissionszahlungen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Die entsprechenden Zinsen und Kommissionen werden vollständig zurückgestellt.

Raiffeisen Schweiz überwacht, kontrolliert und steuert Konzentrationen von Risiken in der Gruppe, insbesondere für einzelne Gegenparteien und für Gruppen verbundener Gegenparteien sowie für Branchen und Sicherheiten. Der Prozess zur Erkennung und Zusammenführung verbundener Gegenparteien ist über die gesamte Raiffeisen Gruppe weitgehend automatisiert. Raiffeisen Schweiz überwacht das Kreditportfolio gruppenweit, wertet die Portfoliostruktur aus und stellt das Kreditportfolioreporting sicher. Ein jährlich erstellter Kreditportfolioreport informiert die zuständigen Organe über das wirtschaftliche Umfeld, die Struktur des Kreditportfolios und die Entwicklungen in der Berichtsperiode. Der Bericht beinhaltet eine Einschätzung der Risikolage im Kreditportfolio und weist auf einen allfälligen Handlungsbedarf hin.

Zur Überwachung der Portfoliostruktur wird die Verteilung des Portfolios nach einer Vielzahl von Strukturmerkmalen analysiert. Dazu gehören unter anderem Schuldnerkategorie, Kreditart, Kreditgrösse, Gegenparteienrating, Branche, Besicherung, geografische Merkmale oder Wertberichtigungen. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz werden anhand eines Risikoreports quartalsweise über die Risikolage, die Risikoexposition, die Auslastung von Limiten und die Entwicklung der «exceptions to policy»-Kreditfälle orientiert. Neben dem ordentlichen Kreditportfolioreporting führt die Gruppen-Risikosteuerung bei Bedarf auch Ad-hoc-Auswertungen durch. Überwachung und Berichtswesen bilden die Grundlage für Massnahmen zur Portfoliosteuerung. Im Zentrum steht dabei die Neugeschäftssteuerung mittels Kreditpolitik.

Wirksame Instrumente zur proaktiven Vermeidung von Konzentrationen innerhalb der gesamten Raiffeisen Gruppe sind implementiert. Zum Einsatz kommen branchenspezifische Limiten. Bei deren Erreichung oder Überschreitung werden Massnahmen definiert und umgesetzt.

Die Überwachung der Klumpenrisiken wird zentral durch das Departement Risiko & Compliance wahrgenommen. Per 31. Dezember 2018 bestanden bei Raiffeisen Schweiz zwei meldepflichtige Klumpenrisiken (inklusive gruppeninterne Gesellschaften) mit kumulierten risikogewichteten Engagements (netto) von 1,2 Milliarden Franken. Diese betragen 39,9 Prozent der anrechenbaren Eigenmittel.

Das Kreditvolumen der zehn grössten Schuldner von Raiffeisen Schweiz (ohne Interbanken und öffentlich-rechtliche Körperschaften) belief sich per 31. Dezember 2018 auf 1,1 Milliarden Franken.

Marktrisiken

Zinsänderungsrisiko: Aufgrund der unterschiedlichen Zinsbindung der Aktiva und Passiva können Marktzinsänderungen einen beträchtlichen Einfluss auf den Zinserfolg und den Gewinn und Verlust der Raiffeisen Schweiz ausüben. Zur Beurteilung der eingegangenen Zinsrisiken auf den Barwert des Eigenkapitals wird die Zinssensitivität in verschiedenen Zinsschockszenarien sowie der Value at Risk berechnet. Die Auswirkungen auf die Ertragslage werden mittels dynamischer Einkommenssimulationen beurteilt. Für die barwertige Risikomessung werden alle bilanziellen und ausserbilanziellen Positionen entsprechend ihrer vertraglich vereinbarten Laufzeit in einer Zinsbindungsbilanz zusammengefasst. Dabei werden Kredite und Einlagen mit unbestimmter Zins- und Kapitalbindung auf Basis historischer Daten und zukunftsgerichteter Szenarien modelliert. Für vorzeitige Kreditrückzahlungen werden keine spezifischen Annahmen getroffen, weil in der Regel Vorfälligkeitsentschädigungen erhoben werden. Die Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken erfolgt dezentral in den verantwortlichen Geschäftseinheiten. Die Absicherung von Zinsrisiken erfolgt über etablierte Instrumente. Das Departement Zentralbank ist dabei die gruppenweit verbindliche Gegenpartei für Refinanzierungs- und Absicherungsgeschäfte. Dabei haben die jeweiligen Verantwortlichen die vom Verwaltungsrat gesetzten Limiten strikt zu beachten. Das Departement Risiko & Compliance überwacht und rapportiert quartalsweise die Einhaltung der Zinsrisiko-Limiten und beurteilt die Risikolage der Raiffeisen Gruppe. Für einzelne Einheiten erfolgt die Überwachung und Berichterstattung in höherer Frequenz.

Andere Marktrisiken: Da Aktiven in einer Fremdwährung grundsätzlich in derselben Währung refinanziert werden, können Fremdwährungsrisiken grösstenteils vermieden werden.

Die Bewirtschaftung des Finanzanlage-Portfolios wird durch das Departement Zentralbank wahrgenommen. Die Finanzanlagen sind Bestandteil der Liquiditätsreserve der Raiffeisen Gruppe und sind zum grössten Teil festverzinsliche Wertschriften von höchster Qualität, welche die Kriterien der gesetzlichen Liquiditätsvorschriften erfüllen. Die Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken der Finanzanlagen werden durch das Departement Risiko & Compliance überwacht.

Die Handelstätigkeit umfasst die Bereiche Zinsen, Devisen, Aktien und Noten/Edelmetalle im Departement Zentralbank. Dabei sind die von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gesetzten Value at Risk-, Sensitivitäts- und Verlustlimiten strikt zu beachten, deren Einhaltung täglich durch das Departement Risiko & Compliance überwacht wird. Zusätzlich plausibilisiert Risiko & Compliance täglich den im Handel erzielten Erfolg und überprüft täglich die Bewertungsparameter, auf deren Grundlage die Gewinn- und Verlustrechnung des Handels produziert wird.

Die Berichterstattung im Hinblick auf die Einhaltung der Value at Risk-, Sensitivitäts-, Positions- und Verlustlimiten sowie die Einschätzung der Risikolage durch das Departement Risiko & Compliance erfolgen vor allem über folgende Berichte:

- Täglicher Limitenreport Handel zuhanden der verantwortlichen Geschäftsleitungsmitglieder von Raiffeisen Schweiz
- Wöchentlicher Markt- und Liquiditätsrisikoreport Raiffeisen Schweiz zuhanden der verantwortlichen Geschäftsleitungsmitglieder von Raiffeisen Schweiz
- Monatlicher Risikoreport zuhanden der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz
- Quartalsweiser Risikoreport zuhanden des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz

Überschreitungen der von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ausgesetzten Marktrisikolimiten werden von Risiko & Compliance ad hoc und im Rahmen der jeweiligen Risikoberichte kommuniziert.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden nach gesetzlichen und regulatorischen Auflagen und betriebswirtschaftlichen Kriterien durch das Treasury (Departement Zentralbank) bewirtschaftet und durch das Departement Risiko & Compliance überwacht. Im Rahmen der Bewirtschaftung werden insbesondere Liquiditätszuflüsse und -abflüsse vor dem Hintergrund verschiedener gruppenweiter Szenarien über unterschiedliche Betrachtungshorizonte simuliert. Diese Szenarien umfassen sowohl die Auswirkungen von raiffeisenspezifischen als auch von marktweiten Liquiditätsschocks.

Basis für die Überwachung bilden die gesetzlichen Mindestfordernisse sowie die Risikoindikatoren, welche auf den genannten Szenarioanalysen beruhen.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken versteht Raiffeisen die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen der infolge von externen Ereignissen eintreten. Darunter fallen auch die Risiken in Bezug auf Cyberangriffe und Informationssicherheit generell. Neben den finanziellen Auswirkungen werden auch die Folgen für Reputation und Compliance berücksichtigt.

Die Risikobereitschaft und -toleranz für operationelle Risiken wird mittels Value at Risk-Limite beziehungsweise über Limitierungen von Schäden und Eintrittshäufigkeiten definiert. Die Abnahme der Risikobereitschaft und -toleranz erfolgt jährlich durch den Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz. Die Einhaltung der Risikotoleranz wird durch das Departement Risiko & Compliance überwacht. Bei einer Verletzung der definierten Limite beziehungsweise eines Schwellenwertes werden Massnahmen definiert und umgesetzt.

Jede Funktion innerhalb der Raiffeisen Schweiz ist verantwortlich für die Identifikation, Bewertung, Bewirtschaftung und Überwachung des operationellen Risikos, welches im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeit entsteht. Das Departement Risiko & Compliance ist verantwortlich für das gruppenweite Register operationeller Risiken sowie für die Analyse und Auswertung operationeller Risikodaten. Die Risikoidentifikation wird ergänzend durch eine Sammlung und Auswertung operationeller Ereignisse unterstützt. Zudem verantwortet das Departement Risiko & Compliance die Konzepte, Methoden und Instrumente für das Management operationeller Risiken und überwacht die Risikolage. Anlässlich spezifischer Risk Assessments werden die operationellen Risiken erhoben, nach Ursachen- und Auswirkungsklassen kategorisiert und nach Eintrittshäufigkeit und Schadensausmass bewertet. Das Risikoregister wird dynamisch nachgeführt. Für die Risikoreduktion werden Massnahmen definiert, deren Umsetzung durch die Linienstellen überwacht wird. Für geschäftskritische Prozesse werden mittels Notfall- und Katastrophenplanung Vorkehrungen getroffen.

Die Ergebnisse der Risk Assessments, Key Risk Indicators (KRIs), wesentliche interne operationelle Risikoereignisse sowie relevante externe Ereignisse werden der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz quartalsweise rapportiert. Im Falle einer Value at Risk-Limitenverletzung wird an den Verwaltungsrat eskaliert.

Neben dem ordentlichen Risikomanagementprozess führt das Departement Risiko & Compliance bei Bedarf Ad-hoc-Risikoanalysen durch, analysiert eingetretene Schadensfälle und pflegt einen engen Austausch mit anderen Organisationseinheiten, die aufgrund ihrer Funktion an Informationen über operationelle Risiken innerhalb der Raiffeisen Gruppe gelangen.

Das Departement Risiko & Compliance rapportiert zudem die wesentlichen Compliance-Risiken quartalsweise und die Rechtsrisiken halbjährlich der Geschäftsleitung und dem Prüf- sowie dem Risikoausschuss von Raiffeisen Schweiz.

Einmal jährlich werden diese Risiken zusammen mit dem aktualisierten Compliance-Risikoprofil und dem daraus abgeleiteten risikoorientierten Tätigkeitsplan gemäss FINMA-Rundschreiben 2017/1 dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz vorgelegt.

Outsourcing

Der Betrieb des Netzwerks für die Datenkommunikation ist bei Raiffeisen Schweiz an die Swisscom (Schweiz) AG ausgelagert. Mit der Bank Vontobel AG besteht ein Rahmenvertrag betreffend Erbringung von Wertschriften-Dienstleistungen, welche die Dienstleistungen Global Custody und Global Execution umfassen. Das Scanning sowie die Nachbearbeitung des beleggebundenen Zahlungsverkehrs erfolgt bei der Swiss Post Solutions AG und der Druck und Versand der Bankbelege sind an die Trendcommerce AG ausgelagert. Die bankfachlichen Operations-Services im Wertschriftenbereich und Zahlungsverkehr der Raiffeisen Gruppe werden durch die ARIZON Sourcing AG abgewickelt. Die Plattform für die Online-Identifikation von neuen und bestehenden Kunden per Videostream wird von der Inventx AG betrieben.

Im Zusammenhang mit der Tätigkeit als Emittentin von strukturierten Produkten hat Raiffeisen Schweiz ein Outsourcing Agreement mit der Leonteq Securities AG abgeschlossen. Die Leonteq Securities AG übernimmt bei Emissionen von Raiffeisen-Anlageprodukten Aufgaben im Zusammenhang mit der Strukturierung, der Abwicklung, der Dokumentation und dem Vertrieb der Instrumente. Außerdem übernimmt die Leonteq Securities AG die Bewirtschaftung der Derivatrisiken und kümmert sich um das Life-Cycle-Management der Produkte.

Die treuhänderische Verwaltung der Register-Schuldbriefe wird durch SIX Terravis wahrgenommen. Der Betrieb der digitalen Lösung zur Speicherung von privaten Dokumenten wurde an die DSwiss AG ausgelagert.

Per November 2018 wurde die bisherige E-Rechnung im Raiffeisen E-Banking durch das neue eBill-Portal abgelöst. Das Portal wird bei der SIX Paynet AG betrieben und der Zugang erfolgt wie bisher über das Raiffeisen E-Banking.

Regulatorische Vorschriften

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA hat mit der Verfügung vom 24. Juni 2015 besondere Anforderungen im Zusammenhang mit der Systemrelevanz auf Stufe Raiffeisen Gruppe und Raiffeisen Schweiz definiert. Auf Stufe Einzelinstitut ist Raiffeisen Schweiz weiterhin von den Offenlegungspflichten befreit. Die offenlegungspflichtigen Angaben auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 stehen auf der Internetseite von Raiffeisen (www.raiffeisen.ch) oder im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe zur Verfügung.

Die Raiffeisen Gruppe hat sich bei der Berechnung der Eigenmittelerfordernisse für die nachfolgenden Ansätze entschieden:

Kreditrisiken

Raiffeisen wendet für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses der Kreditrisiken den internationalen Standardansatz (SA-BIZ) an.

Für die Kundenkategorien Zentralregierungen und -banken, öffentlich-rechtliche Körperschaften, Banken und Effektenhändler sowie Unternehmen werden externe Emittenten-/Emissionsratings von drei von der FINMA anerkannten Ratingagenturen verwendet.

Bei Zentralregierungen werden Emittenten-/Emissionsratings einer Exportversicherungsagentur angewendet, wobei die Ratings der Ratingagenturen gegenüber jenen der Exportversicherungsagentur Vorrang geniessen.

Im Berichtsjahr fanden keine Änderungen bei den genutzten Ratingagenturen und Exportversicherungsagenturen statt.

Positionen, bei denen externe Ratings herangezogen werden, sind insbesondere in folgenden Bilanzpositionen enthalten:

- Forderungen gegenüber Banken
- Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen
- Finanzanlagen
- Positive Wiederbeschaffungswerte

Raiffeisen hat 2015 den Bewilligungsprozess bei der FINMA für die Berechnung der Eigenmittelerfordernisse und die Messung und Steuerung der Kreditrisiken nach dem Foundation Internal Ratings Based Approach (FIRB-Ansatz) gestartet und 2016 den Status «broadly compliant» erhalten. Der Abschluss des Bewilligungsprozesses wird für 2019 erwartet.

Marktrisiken

Das Eigenmittelerfordernis für Marktrisiken wird mit dem aufsichtsrechtlichen Standardansatz berechnet. Innerhalb dieses Rahmens kommt für das allgemeine Marktrisiko von Zinsinstrumenten die Durationsmethode zur Anwendung, hinsichtlich des Eigenmittelerfordernisses für Optionen das Delta-Plus-Verfahren.

Operationelle Risiken

Raiffeisen wendet für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses der operationellen Risiken den Basisindikatoransatz an.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Der Immobilienwert von selbst genutzten Wohnimmobilien wird entweder durch die Realwertmethode oder eine hedonische Schätzmethode ermittelt. Anhand dieser Bewertungen aktualisiert die Bank periodisch den Immobilienwert. Zusätzlich werden auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen laufend überwacht.

Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziellen Liegenschaften und Spezialobjekten wird der Immobilienwert anhand der Ertragswertmethode bestimmt, welche auf den nachhaltigen Einnahmen basiert. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten einbezogen. Der Mietertrag aus Renditeliegenschaften wird periodisch geprüft, so auch bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstände. Zusätzlich werden auch hier Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen laufend überwacht.

Mit den beschriebenen Methoden sowie mit Ratingsystemen identifiziert die Bank Hypothekarkredite, die mit höheren Risiken verbunden sind. Diese Kredite werden von Kreditspezialisten detailliert geprüft. In gewissen Fällen wird auch die Abteilung Recovery von Raiffeisen Schweiz einbezogen. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet (siehe auch «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen»).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Wertschriftendeckung werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag der Kreditlimite (feste Deckung) bzw. der Kreditbenützung (variable Deckung), werden eine Reduktion des Schuldetrags geprüft oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Ist kein Besserungspotenzial seitens Kundschaft innert einer geforderten Frist möglich und/oder vergrössert sich die Deckungslücke, werden die Wertschriften verwertet und der Kredit glattgestellt.

Kredite ohne Deckung

Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden in der Regel jährlich, bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen vom Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Die geprüfte Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüsse werden regelmässig eingefordert. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, nimmt die Bank eine detaillierte Beurteilung vor und definiert zusammen mit dem Kunden entsprechende Massnahmen, um das Engagement wieder in einen regelkonformen Zustand zurückzuführen. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ein neuer Wertberichtigungs- und/oder Rückstellungsbedarf wird gemäss den beschriebenen Verfahren «Hypothekarisch gedeckte Kredite», «Kredite mit Wertschriftendeckung» und «Kredite ohne Deckung» identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, vierteljährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

Bewertung der Deckungen

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Art und der Nutzung der Objekte. Für die Beurteilung von Wohneigentum steht der Bank neben der Realwertmethode ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Der Wert der Liegenschaft wird dabei mit in der Vergangenheit gezahlten Kaufpreisen verglichen und so ein statistischer Preis ermittelt, den vergleichbare Objekte (Grösse, Ausstattung, Lage) erzielt haben. Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziellen Liegenschaften und Spezialobjekten steht der Bank die Ertragswertmethode zur Verfügung. Ausserdem müssen bei Liegenschaften ab einer bestimmten Belehnungsbasis oder bei Liegenschaften mit besonderen Risikomerkmalen die Schätzer von Raiffeisen Schweiz oder externe akkreditierte Schätzer beigezogen werden. Bei schlechter Bonität wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Bank den tieferen Wert aus einer internen respektive externen Schätzung oder dem Kaufpreis respektive den Anlagekosten an (sofern Letztere nicht älter als 24 Monate sind).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Für Kredite mit Wertschriftendeckung werden Direktanlagen, Strukturierte Produkte und Fonds als Sicherheit akzeptiert. Die Bank wendet je Anlagekategorie und Produktgruppe spezifische Risikoabschläge auf die Marktwerte der Finanzinstrumente an, um die Marktrisiken abzugelten und den Belehnungswert zu ermitteln. Die individuellen Risikoabschläge ergeben sich anhand eines definierten und abgestimmten Ableitungsregelwerks. Bei Lebensversicherungspolicen oder Garantien werden die Abschläge auf Produktebasis festgelegt.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt.

Der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschliesslich durch speziell ausgebildete Händler. Die Bank übt keine Market-Maker-Tätigkeit aus. Es wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten für eigene und für Kundenrechnung gehandelt, dies vor allem in Instrumenten für Zinsen und Währungen.

Absicherungsgeschäfte im Bankenbuch werden mit internen Deposits und Loans mit dem Handelsbuch abgeschlossen, das heisst die Bereiche Treasury und Produkte & Vertrieb ZB gelangen nicht selbst an den Markt. Die Absicherungsgeschäfte werden vom Handelsbuch weitgehend mit externen Gegenparteien durchgehandelt.

Anwendung von Hedge Accounting

Arten von Grund- und Absicherungsgeschäften

Die Bank setzt Hedge Accounting vor allem im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftarten ein:

Grundgeschäft	Absicherung mittels
Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch	Zinssatz- und Devisewaps
Kursänderungsrisiko von Fremdwährungspositionen	Devisenterminkontrakte

Zusammensetzung von Gruppen von Finanzinstrumenten

Die zinssensitiven Positionen im Bankenbuch werden in verschiedenen Zinsbindungsbändern je Währung gruppiert und entsprechend mittels Makro-Hedges abgesichert. Zusätzlich kommen Micro-Hedges zur Anwendung.

Wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäften

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests laufend prospektiv beurteilt, indem unter anderem die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Messung der Effektivität

Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch während der Laufzeit (Micro-Hedges) als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.

Ineffektivität

Falls eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Erfolgsrechnung verbucht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgt nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen und der zugehörigen Verordnung sowie dem FINMA-Rundschreiben 2015/1 Rechnungslegung Banken (RVB).

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Im Rahmen der genannten Vorschriften wird ein statutarischer Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung erstellt. Im Gegensatz zu einem nach «True and Fair View»-Prinzip erstellten Abschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten.

Raiffeisen Schweiz publiziert in einem separaten Geschäftsbericht die konsolidierte Jahresrechnung der Raiffeisen Gruppe. Dieser umfasst die Jahresrechnungen der einzelnen Raiffeisenbanken, der Raiffeisen Schweiz und der wesentlichen Tochtergesellschaften, an denen die Gruppe direkt oder indirekt Beteiligungen von mehr als 50 Prozent am stimmberechtigten Kapital hält. Raiffeisen Schweiz verzichtet deshalb auf die Erstellung einer Teilkonzernrechnung, welche die Jahresrechnung der Raiffeisen Schweiz und ihrer Mehrheitsbeteiligungen umfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Flüssige Mittel, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die Agios und Disagios auf eigenen Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollauf möglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kreditengagements unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners beziehungsweise des Gegenparteirisikos sowie des geschätzten netto realisierbaren Veräußerungswertes der Deckungen gebildet. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollauf möglich wertberichtet.

Auf die Bildung von Wertberichtigungen für latente Risiken wird verzichtet.

Bei einer gefährdeten Forderung ist im Rahmen einer Fortführungsstrategie die Aufrechterhaltung einer freien Kreditlimite möglich. Für solche nicht ausgeschöpften Kreditlimiten werden bei Bedarf Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte gebildet. Bei Kontokorrentkrediten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (das heisst Wertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine entsprechende erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen erfolgen ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen zugewiesen.

Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt.

Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst, die Wertberichtigung aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Einzelwertberichtigungen auf Kreditpositionen werden pro Position nach dem Vorsichtsprinzip berechnet und von der entsprechenden Forderung in Abzug gebracht.

Sämtliche im Leasing abgegebenen Objekte werden nach der Barwertmethode unter «Forderungen gegenüber Kunden» bilanziert.

Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften
Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte)
Darlehensgeschäfte mit Wertschriften werden zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inklusive aufgelaufener Zinsen erfasst.

Geborgte oder als Sicherheit erhaltene Wertschriften werden nur dann bilanzwirksam erfasst, wenn Raiffeisen Schweiz die Kontrolle über die vertraglichen Rechte erlangt, welche diese Wertschriften beinhalten. Ausgeliehene und als Sicherheit bereitgestellte Wertschriften werden nur dann aus der Bilanz ausgebucht, wenn Raiffeisen Schweiz die mit diesen Wertschriften verbundenen vertraglichen Rechte verliert. Die Marktwerte der geborgten und ausgeliehenen Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen oder einzufordern.

Erhaltene oder bezahlte Gebühren aus dem Darlehens- und Pensionsgeschäft mit Wertschriften werden als Kommissionsertrag beziehungsweise Kommissionsaufwand periodengerecht verbucht.

Pensionsgeschäfte mit Wertschriften (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte) Die mit einer Verkaufsverpflichtung erworbenen Wertschriften (Reverse-Repurchase-Geschäfte) und Wertpapiere, die mit einer Rückkaufsverpflichtung veräussert wurden (Repurchase-Geschäfte), werden als gesicherte Finanzierungsgeschäfte betrachtet und zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inklusive aufgelaufener Zinsen erfasst.

Erhaltene und gelieferte Wertpapiere werden nur dann bilanzwirksam erfasst beziehungsweise ausgebucht, wenn die Kontrolle über die vertraglichen Rechte abgetreten wird, welche diese Wertschriften beinhalten. Die Marktwerte der erhaltenen oder gelieferten Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen und einzufordern.

Der Zinsertrag aus Reverse-Repurchase-Geschäften und der Zinsaufwand aus Repurchase-Geschäften werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Transaktion periodengerecht abgegrenzt.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft und die Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden zum Fair Value bewertet und bilanziert. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt vorliegt, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die während der Periode realisierten Gewinne und Verluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Dies gilt auch für Zinsen und Dividenden auf Handelsbeständen. Dem Handelserfolg werden Kapitalrefinanzierungskosten für eingegangene Handelspositionen belastet, welche dem Zinsertrag gutgeschrieben werden. Zudem werden Erträge aus Festübernahmen von Wertschriftenemissionen im Handelserfolg ausgewiesen.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitle sowie Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit besteht.

Schuldtitle, die mit der Absicht der Haltung bis Endfälligkeit erworben wurden, werden nach der Accrual-Methode bewertet, das heisst das Agio beziehungsweise Disagio wird über die Restlaufzeit abgegrenzt.

Beteiligungstitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene und andere Liegenschaften und Beteiligungstitel, die zum Wiederverkauf bestimmt sind, werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen und nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Als Niederstwert gilt der tiefere von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Die Edelmetallbestände zur Deckung der ihnen gegenüberstehenden Verpflichtungen aus Edelmetallkonten werden zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung zum Niederstwertprinzip.

Beteiligungen

Unter den Beteiligungen werden alle Aktien und andere Beteiligungspapiere von Unternehmungen, die mit der Absicht dauernder Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils ausgewiesen.

Ferner werden hier sämtliche Beteiligungen an Gemeinschaftseinrichtungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Liegenschaften	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	gesamte Mietdauer, maximal 15 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	5 Jahre
Selbst entwickelte oder erworbene Kernbankensoftware	10 Jahre
EDV-Anlagen und übrige Software	3 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrende Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten. Die Aktivierung von Aufwänden im Zusammenhang mit der Realisierung der zukünftigen Kernbankensysteme erfolgt über die Position «Anderer ordentlicher Ertrag». Liegenschaften und Anlagen im Bau und Kernbankensysteme werden ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmäßig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Immaterielle Werte

Übrige immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert. Immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer innert maximal fünf Jahren abgeschrieben.

Überprüfung der Werthaltigkeit

Die immateriellen Werte werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eines immateriellen Wertes eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmäßig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründet sind und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet. Bezuglich Rückstellungen für nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen».

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Diese sind in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank. Diese Reserven werden im Sinne von Art. 21 Abs. 1 lit. c ERV als Eigenmittel angerechnet und sind teilweise versteuert (siehe Tabelle «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» im Anhang).

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Derivative Finanzinstrumente

Bilanzierung

Die Wiederbeschaffungswerte sämtlicher als Eigenhändler abgeschlossenen Kontrakte werden, unabhängig von der erfolgswirksamen Behandlung, bilanziert. Die Wiederbeschaffungswerte aus börslich gehandelten, in Kommission abgeschlossenen Kontrakten werden nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind. Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten, in Kommission abgeschlossenen Kontrakten werden immer ausgewiesen.

Sämtliche Absicherungstransaktionen der Bereiche Treasury und Produkte & Vertrieb ZB werden über das Handelsbuch abgeschlossen, das heisst die Bereiche Treasury und Produkte & Vertrieb ZB gelangen nicht selbst an den Markt. Bilanziert sind ausschliesslich die Wiederbeschaffungswerte mit externen Gegenparteien. Im Anhang «Offene derivative Finanzinstrumente» werden die Wiederbeschaffungswerte und Kontraktvolumen mit externen Gegenparteien ausgewiesen. Das Volumen der internen Absicherungsgeschäfte der Bereiche Treasury und Produkte & Vertrieb ZB wird unter Hedginginstrumenten ausgewiesen.

Bei den emittierten strukturierten Produkten, bei denen eine Schuldverschreibung enthalten ist, wird das Derivat vom Basisvertrag getrennt und separat bewertet. Die Schuldverschreibungen (Basisverträge) werden unter «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» zum Nominalwert bilanziert. Agios und Disagios werden in der Position «Positive Rechnungsabgrenzungen» beziehungsweise «Aktive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen und über die Restlaufzeit gegen den Zinserfolg realisiert. Die emittierten strukturierten Produkte ohne eigene Schuldverschreibung und die derivativen Anteile aus den strukturierten Produkten mit eigener Schuldverschreibung werden in der Position «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» beziehungsweise «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» zum Fair Value ausgewiesen.

Behandlung in der Erfolgsrechnung

Die im Handelsbuch erfassten derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet.

Derivative Finanzinstrumente, die im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Zinsbezogene Gewinne und Verluste aus der vorzeitigen Realisierung von Kontrakten werden über die Restlaufzeit abgegrenzt.

Der Strukturierungserfolg der selbst emittierten strukturierten Produkte sowie der Erfolg aus der kommissionsweisen Emission von strukturierten Produkten von anderen Emittenten werden im «Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft» verbucht.

Änderung gegenüber dem Vorjahr

Es sind keine materiellen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse mit wesentlichem Einfluss auf das Geschäftsergebnis eingetreten.

Informationen zur Bilanz

1. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften ¹	4'925	51'372
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften ¹	2'925'133	1'758'179
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	2'944'113	1'865'788
davon bei denen das Recht zu Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	2'944'113	1'865'788
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	74'493	185'189
davon weiterverpfändete Wertschriften	-	
davon weiterveräusserte Wertschriften	69'530	133'799

1 Vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge

2. Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

in 1000 CHF	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	450'006	151'360	3'025'039	3'626'405
Hypothekarforderungen	10'719'248	-	2'805	10'722'053
Wohnliegenschaften	9'128'092	-	1'978	9'130'071
Büro- und Geschäftshäuser	304'701	-	13	304'714
Gewerbe und Industrie	748'240	-	-	748'240
Übrige	538'215	-	814	539'029
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	11'169'254	151'360	3'027'844	14'348'459
Berichtsjahr	11'169'254	151'360	3'027'844	14'348'459
Vorjahr	10'267'029	106'348	1'951'574	12'324'951
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	11'169'254	151'360	2'888'962	14'209'576
Vorjahr	10'267'029	106'348	1'938'993	12'312'370
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	1'445	3'224	3'020'236	3'024'904
Unwiderrufliche Zusagen	1'054'885	17'300	1'392'698	2'464'883
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	-	-	15'345	15'345
Total Ausserbilanz	1'056'330	20'524	4'428'279	5'505'133
Berichtsjahr	1'056'330	20'524	4'428'279	5'505'133
Vorjahr	964'272	52'120	4'417'594	5'433'985
 in 1000 CHF				
Bruttoschuldbetrag				
Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten				
Nettoschuldbetrag				
Einzelwertberichtigungen				
Gefährdete Forderungen				
Berichtsjahr	314'180	15'455	298'725	138'883
Vorjahr	24'460	11'716	12'743	12'581

Die Differenz zwischen dem Nettoschuldbetrag der Forderungen und den Einzelwertberichtigungen ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Bonität der individuellen Schuldner Geldeingänge in vorsichtig geschätzter Höhe erwartet werden.

Die Einzelwertberichtigungen für Ausfallrisiken nahmen 2018 um 126,3 Millionen auf 138,9 Millionen Franken zu. Davon entfallen 111 Millionen Franken auf die vorsichtige Bewertung von Positionen der KMU Capital Gruppe. Der Anstieg der gefährdeten Forderungen ist ebenfalls auf diesen Umstand zurückzuführen. Wenn aufgrund der vorsichtigeren Bewertung von Positionen der KMU Capital Gruppe ein Teil der Forderung von Raiffeisen Schweiz gegenüber der KMU Capital Gruppe wertberichtigt wurde, so gilt die gesamte Forderung als gefährdet. Hauptsächlich aus diesem Grund ist der Bruttoschuldbetrag der gefährdeten Forderungen um 289,7 Millionen Franken gestiegen, obwohl die Zunahme bei den Wertberichtigungen 126,3 Millionen Franken betrug.

3. Handelsgeschäft

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven		
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	422'842	621'728
davon kotiert ¹	422'842	621'728
Beteiligungstitel	42'459	237'586
Edelmetalle	541'983	443'095
Weitere Handelsaktiven	20'236	23'461
Total Aktiven	1'027'521	1'325'870
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	287'915	432'247

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Verpflichtungen		
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte ²	69'530	131'456
davon kotiert ¹	69'530	131'456
Beteiligungstitel ²	-	1'209
Edelmetalle ²	-	-
Weitere Handelsspassiven ²	-	1'133
Total Verpflichtungen	69'530	133'799
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-

1 Börsenkotiert = an einer anerkannten Börse gehandelt

2 Für Shortpositionen (Verbuchung gemäss Abschlusstagprinzip)

4. Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

4.1 Derivative Finanzinstrumente nach Kontraktarten

in 1000 CHF	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaf- fungswerte	Negative Wiederbeschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen	Positive Wiederbeschaf- fungswerte	Negative Wiederbeschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte inkl. FRAs	667	1'799	3'500'000	-	-	-
Swaps	339'741	346'084	35'712'553	473'044	644'734	34'729'660
Futures	-	-	2'759'728	-	-	-
Optionen (OTC)	22	22	2'576	-	-	-
Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
Total Zinsinstrumente	340'430	347'905	41'974'857	473'044	644'734	34'729'660
Devisen						
Terminkontrakte	166'741	180'888	24'758'365	18'865	53'371	3'392'731
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	152	-	10'063	-	-	-
Futures	-	-	-	-	-	-
Optionen (OTC)	17'548	18'321	1'370'012	-	-	-
Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
Total Devisen	184'441	199'209	26'138'440	18'865	53'371	3'392'731
Edelmetalle						
Terminkontrakte	30'598	24'828	1'685'412	-	-	-
Swaps	-	-	-	-	-	-
Futures	-	-	31'178	-	-	-
Optionen (OTC)	13'197	15'594	1'354'820	-	-	-
Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
Total Edelmetalle	43'795	40'422	3'071'410	-	-	-
Beteiligungstitel/Indices						
Terminkontrakte	-	-	-	-	-	-
Swaps	-	-	-	-	-	-
Futures	-	-	41'767	-	-	-
Optionen (OTC)	222'199	222'199	3'089'638	-	5	92'581
Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
Total Beteiligungstitel/Indices	222'199	222'199	3'131'405	-	5	92'581
Kreditderivate						
Credit Default Swaps	10'105	10'105	525'761	-	-	-
Total Return Swaps	-	-	-	-	-	-
First-to-Default Swaps	-	-	-	-	-	-
Andere Kreditderivate	-	-	-	-	-	-
Total Kreditderivate	10'105	10'105	525'761	-	-	-
Übrige						
Terminkontrakte	-	-	-	-	-	-
Swaps	-	-	-	-	-	-
Futures	-	-	-	-	-	-
Optionen (OTC)	17'889	17'889	455'123	-	-	-
Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
Total Übrige	17'889	17'889	455'123	-	-	-
Total						
Berichtsjahr	818'859	837'728	75'296'997	491'908	698'110	38'214'972
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	818'859	837'728	-	491'908	698'110	-
Vorjahr	927'094	945'314	109'200'794	705'122	665'480	39'105'655
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	926'537	945'144	-	705'122	665'480	-

4.2 Derivative Finanzinstrumente nach Gegenparteien und Restlaufzeiten

in 1000 CHF	Positive Wiederbeschaf- fungswerte	Negative Wiederbeschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen bis 1 Jahr	Kontrakt- volumen 1 bis 5 Jahre	Kontrakt- volumen über 5 Jahre	Kontrakt- volumen Total
Zentrale Clearingstellen	190'215	152'625	7'190'900	11'195'100	14'245'300	32'631'300
Raiffeisenbanken ¹	131	231	24'257	629	-	24'886
Banken und Effektenhändler	882'122	1'313'468	36'529'102	24'598'289	10'917'712	72'045'103
Börsen	-	-	2'832'673	-	-	2'832'673
Übrige Kunden	238'299	69'514	4'436'752	1'061'113	480'140	5'978'006
Total	1'310'767	1'535'839	51'013'685	36'855'132	25'643'152	113'511'968
Vorjahr	1'632'217	1'610'794	89'071'018	37'106'002	22'129'429	148'306'449

1 vorwiegend für Kundenbedürfnisse

Für den Ausweis der Wiederbeschaffungswerte werden keine Netting-Verträge in Anspruch genommen.

Qualität der Gegenparteien

Banken/Effektenhändler: Die derivativen Transaktionen wurden mit Gegenparteien von überwiegend sehr guter Bonität getätigt. 84,8 Prozent der positiven Wiederbeschaffungswerte sind bei Gegenparteien mit einem Rating sichere Anlage oder besser (Moody's) oder einem vergleichbaren Rating offen.

Kunden: Bei Transaktionen mit Kunden wurden die erforderlichen Margen durch Vermögenswerte oder freie Kreditlimiten sichergestellt.

5. Finanzanlagen

5.1 Aufgliederung der Finanzanlagen

in 1000 CHF	Buchwert Berichtsjahr	Buchwert Vorjahr	Fair Value Berichtsjahr	Fair Value Vorjahr
Finanzanlagen				
Schuldtitel	6'473'740	6'237'724	6'653'739	6'450'762
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	6'473'740	6'237'724	6'653'739	6'450'762
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt)	-	-	-	-
Beteiligungstitel	45'769	70'867	46'424	72'976
davon qualifizierte Beteiligungen ¹	-	-	-	-
Edelmetalle	-	-	-	-
Liegenschaften	41'363	-	41'363	-
Total Finanzanlagen	6'560'872	6'308'591	6'741'525	6'523'739
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	6'443'576	6'187'537	-	-

1 Mindestens 10 Prozent des Kapitals oder der Stimmen

5.2 Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

in 1000 CHF	Buchwert Sehr sichere Anlage	Buchwert Sichere Anlage	Buchwert Durchschnittliche gute Anlage	Buchwert Spekulative bis hoch spekulative Anlage	Buchwert Anlage mit höchstem Risiko/ Zahlungsausfall	Buchwert Anlage ohne Rating
Schuldtitel	6'443'576	30'164	-	-	-	-

Die Zuordnung der Ratings stützt sich auf die Ratingklassen von Moody's ab. Innerhalb der Raiffeisen Gruppe werden die Ratings von allen drei grossen international tätigen Ratingagenturen verwendet.

6. Beteiligungen

in 1000 CHF	Anschaf-fungswert	Bisher aufgelaufene Wertberich-tigungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr Umgliede-rungen	Berichtsjahr Investitionen	Berichtsjahr Desinves-titionen	Berichtsjahr Werberich-tigungen	Berichtsjahr Zuschrei-bungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert Ende Berichtsjahr
Beteiligungen	644'613	-1'238	643'374	-	16'135	-622'506	-22'361	-	14'642	-
Gruppen-Gesellschaften										
- Mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Ohne Kurswert	644'613	-1'238	643'374	-	16'135	-622'506	-22'361	-	14'642	-
Übrige Beteiligungen	508'299	-95'735	412'564	-	55'610	-197	-58'811	-	409'167	225'198
- Mit Kurswert	318'849	-85'004	233'845	-	45'387	-	-54'101	-	225'131	225'198
- Ohne Kurswert	189'450	-10'731	178'719	-	10'223	-197	-4'710	-	184'035	-
Total Beteiligungen	1'152'912	-96'974	1'055'938	-	71'745	-622'702	-81'172	-	423'809	225'198

Die 100-Prozent-Beteiligung an der Notenstein La Roche Privatbank AG wurde im Geschäftsjahr 2018 an die Vontobel verkauft, was zu einer Desinvestition von 622,5 Millionen Franken führte.

Im Zuge des Verkaufs der Notenstein La Roche Privatbank AG an die Vontobel erwarb Raiffeisen Schweiz ein bei der Notenstein gehaltenes Aktienpaket der Leonteq AG, zudem beteiligte sich Raiffeisen Schweiz an der Kapitalerhöhung der Leonteq AG. Gesamthaft betrugen die Investitionen 45,4 Millionen Franken. Am Jahresende hat Raiffeisen Schweiz auf der gesamten Beteiligung der Leonteq AG eine marktbedingte Wertkorrektur von 54,1 Millionen Franken vorgenommen.

2018 hat Raiffeisen Schweiz Genossenschaft den Aktionärsbindungsvertrag bezüglich Investnet Holding AG (neu KMU Capital Holding AG) zunächst aus wichtigem Grund gekündigt und später, soweit erforderlich, die Verträge im Kontext «Investnet» angefochten. Aufgrund der Anfechtung beansprucht Raiffeisen Schweiz 100 Prozent der Aktien an der KMU Capital Holding AG, welche die KMU Capital AG zu 100 Prozent beherrscht. Hingegen gehört die Investnet AG nicht zur Raiffeisen Gruppe. Die eingeleiteten zivilrechtlichen Verfahren sind derzeit hängig. Im Zusammenhang mit der Anfechtung von Verträgen hat Raiffeisen Schweiz auch Verpflichtungen von 30 Millionen Franken sowie Eventualverpflichtungen im Umfang von 30 Millionen Franken ausgebucht. Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass es in diesem Zusammenhang zu keinen Zahlungen mehr kommt.

Sollte entgegen der Erwartung von Raiffeisen Schweiz weder die Anfechtung der Verträge noch die Gültigkeit der Kündigung bestätigt werden, könnten gemäss Aktionärsbindungsvertrag von 2015 Minderheitsaktionäre allenfalls ab dem 1. Juli 2020 berechtigt sein, Aktien der KMU Capital Holding AG der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft nach einer vertraglich vereinbarten Bewertungsmethodik anzudienen (Put Option). Da die Bewertungsmethodik auf dannzumaligen Basiswerten und Bewertungseinschätzungen beruhen würde, ist eine entsprechende Berechnung zum heutigen Zeitpunkt nicht möglich. Ebenfalls könnten die oben erwähnten ausgebuchten Verpflichtungen und Eventualverpflichtungen wieder relevant werden.

7. Sachanlagen

7.1 Sachanlagen

in 1000 CHF	Anschaf-fungswert	Bisher aufgelaufene Abschrei-bungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr Umgliede-rungen	Berichtsjahr Inves-titionen	Berichtsjahr Desinves-titionen	Berichtsjahr Abschrei-bungen	Berichtsjahr Zuschrei-bungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Bankgebäude	233'269	-88'067	145'202	-137	20'855	-	-4'368	-	161'552
Andere Liegenschaften	14'077	-5'032	9'045	-	-	-	-1'355	-	7'690
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	143'085	-134'303	8'782	2	51'051	-26'225	-5'876	-	27'734
Übrige Sachanlagen	198'700	-166'408	32'292	135	17'597	-170	-13'964	-	35'890
Total Sachanlagen	589'131	-393'810	195'321	-	89'503	-26'395	-25'563	-	232'866

7.2 Operational Leasing

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten		
Fällig innert 12 Monaten	1'905	2'378
Fällig innert 1 bis 5 Jahren	2'657	3'150
Fällig nach 5 Jahren	-	-
Total nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	4'562	5'528
davon innerhalb eines Jahres kündbar	4'562	5'528

8. Immaterielle Werte

in 1000 CHF	Anscha-fungswert	Bisher aufgelaufene Abschrei-bungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr Inves-titionen	Berichtsjahr Desinves-titionen	Berichtsjahr Abschrei-bungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Übrige immaterielle Werte	12'500	-5'847	6'653	-	-	-2'419	4'234
Total immaterielle Werte	12'500	-5'847	6'653	-	-	-2'419	4'234

9. Sonstige Aktiven und sonstige Passiven

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Sonstige Aktiven		
Ausgleichskonto	121'418	15'735
Abrechnungskonten indirekte Steuern	586'319	643'414
Übrige Abrechnungskonten	43'950	126'310
Waren	2'809	2'938
Übrige sonstige Aktiven	111	0
Total sonstige Aktiven	754'607	788'398
Sonstige Passiven		
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitle	25	25
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	28'293	27'517
Solidaritätsfonds	335'193	332'389
davon offene Garantien an Raiffeisenbanken	216	259
Übrige Abrechnungskonten	72'936	98'203
Übrige sonstige Passiven	228	265
Total sonstige Passiven	436'675	458'400

10. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt¹

in 1000 CHF	Berichtsjahr Buchwerte	Berichtsjahr effektive Verpflichtungen	Vorjahr Buchwerte	Vorjahr effektive Verpflichtungen
Verpfändete oder abgetretene Aktiven				
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	-	-	-	-
Forderungen gegenüber anderen Banken	654'657	654'657	376'039	376'039
Forderungen gegenüber Kunden	570	570		
Hypothekarforderungen	3'188'344	2'030'676	2'977'236	1'974'335
Finanzanlagen	1'249'121	486'213	1'233'075	477'515
Total verpfändete oder abgetretene Aktiven	5'092'692	3'172'116	4'586'350	2'827'889
Total Aktiven unter Eigentumsvorbehalt				
	-	-	-	-

1 Ohne Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (siehe separate Darstellung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte im Anhang 1)

11. Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden von Raiffeisen Schweiz sind in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das ordentliche Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

11.1 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	18'830	51'242
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'421	4'345
Anleihen	40'000	40'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	411	543
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	61'661	96'130

11.2 Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Stand 1. Januar	11'563	8'274
+ Einlagen ¹	-	5'000
- Entnahmen ¹	3'382	1'727
+ Verzinsung ²	18	16
Stand 31. Dezember	8'199	11'563

1 Die Einlagen und Entnahmen sind im Personalaufwand enthalten.

2 Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven ist im Zinserfolg erfasst.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht bilanziert.

11.3 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung sowie Vorsorgeaufwand

Laut der letzten geprüften Jahresrechnung (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft beträgt der Deckungsgrad:

in 1000 CHF	auf den 31.12.2018 in %	auf den 31.12.2017 in %
Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft	108,4	116,1

Die Wertschwankungsreserve der Vorsorgeeinrichtung der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft hat die reglementarisch festgelegte Zielhöhe von 115 Prozent per 31. Dezember 2018 unterschritten. Über die Verwendung allfälliger freier Mittel entscheidet die Delegiertenversammlung der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft. Dabei werden in der Regel die von ihr erlassenen «Grundsätze zur Verwendung von freien Mitteln (Überschussbeteiligung)» angewandt. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass auch beim Vorhandensein von freien Mitteln bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; freie Mittel sollen zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Für die angeschlossenen Arbeitgeber ergibt sich weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, welche in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wären.

Der Vorsorgeaufwand wird im Anhang 26 «Personalaufwand» unter der Position «Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen» erläutert.

12. Emittierte strukturierte Produkte

in 1000 CHF	Buchwert				
	Gesamtbewertung		Getrennte Bewertung		
	Verbuchung im Handelsgeschäft	Verbuchung in den übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value- Bewertung	Wert des Basisinstruments	Wert des Derivats	Total
Zugrunde liegendes Risiko des eingebetteten Derivats					
Zinsinstrumente	-	-	1'034	-18	1'016
mit eigener Schuldverschreibung	-	-	1'034	-18	1'016
ohne eigene Schuldverschreibung	-	-	-	-	-
Beteiligungstitel	-	-	1'452'847	-154'334	1'298'513
mit eigener Schuldverschreibung	-	-	1'452'847	-155'136	1'297'711
ohne eigene Schuldverschreibung	-	-	-	802	802
Devisen	-	-	1	-1	0
mit eigener Schuldverschreibung	-	-	1	-1	0
ohne eigene Schuldverschreibung	-	-	-	-	-
Rohstoffe/Edelmetalle	-	-	101'489	-8'957	92'532
mit eigener Schuldverschreibung	-	-	101'489	-8'957	92'532
ohne eigene Schuldverschreibung	-	-	-	-	-
Kreditderivate	-	-	143'849	-1'258	142'591
mit eigener Schuldverschreibung	-	-	143'849	-1'258	142'591
ohne eigene Schuldverschreibung	-	-	-	-	-
Total	-	-	1'699'221	-164'568	1'534'652

Bei den emittierten strukturierten Produkten, bei denen eine Schuldverschreibung enthalten ist, wird das Derivat vom Basisvertrag getrennt, separat bewertet und ausgewiesen. Die Basisinstrumente werden zum Nominal in den «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» ausgewiesen. Die Derivatikomponenten der Produkte werden zum Marktwert in den Positionen «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» und «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

13. Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen

in 1000 CHF	Ausgabejahr	Zinssatz	Fälligkeit	Vorzeitige Kündigungsmöglichkeit	Anleihens- betrag
Eigene Anleihen – nicht nachrangig					
	2010	2,000	21.09.23	-	245'805
	2011	2,125	04.02.19	-	250'000
	2011	2,625	04.02.26	-	145'095
	2014	1,625	07.02.22	-	100'000
	2016	0,000	17.09.20	-	50'000
	2016	0,300	22.04.25	-	364'850
	2016	0,750	22.04.31	-	73'500
	2018	0,350	16.02.24	-	378'550
	2018	0,000 ¹	19.06.20	-	175'000
	2018	0,000 ¹	11.09.20	-	60'000
Eigene Anleihen – nachrangig ohne PONV-Klausel ²	2011	3,875	21.12.21	-	535'000
Eigene Anleihen – nachrangig mit PONV-Klausel ²	2015	3,000	unbefristet	02.10.20	574'210 ³
	2018	2,000	unbefristet	02.05.23	399'220 ³
Basisinstrumente der emittierten strukturierten Produkte ⁴	div.	-0,179 ⁵	2019	1'138'063	
		0,603 ⁵	2020	128'291	
		0,745 ⁵	2021	80'549	
		-0,511 ⁵	2022	148'077	
		-0,075 ⁵	2023	28'967	
		0,131 ⁵	nach 2023	175'275	
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstutute AG	div.	1,400 ⁵	div.	1'971'530	
Total ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen				7'021'981	

1 Variable Verzinsung, Basis CHF LIBOR drei Monate und Spread

2 PONV = Point of non-viability/Zeitpunkt drohender Insolvenz

3 Nachrangige Additional Tier 1-Anleihe mit ewiger Laufzeit und bedingtem Forderungsverzicht. Mit Zustimmung der FINMA kann die Anleihe von Raiffeisen Schweiz einseitig gekündigt werden (frühestens fünf Jahre nach Emission).

4 Bei den emittierten strukturierten Produkten, bei denen eine Schuldverschreibung enthalten ist, wird das Derivat vom Basisvertrag getrennt, separat bewertet und ausgewiesen. Die Basisinstrumente werden zum Nominal in den «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» ausgewiesen. Die Derivatkomponenten der Produkte werden zum Marktwert in den Positionen «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» und «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

5 Durchschnittlich gewichteter Zinssatz (volumengewichtet)

14. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

in 1000 CHF	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwendungen	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen							
Rückstellungen für Ausfallrisiken	9'600	-143	47	89	1'441	-4'356	6'678
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	130	-104			75'900		75'926
Rückstellungen für Restrukturierungen	500	-9'138			25'001		16'363
Übrige Rückstellungen ¹	6'455	-2'044			25'000	-5	29'406
Total Rückstellungen	16'685	-11'429	47	89	127'342	-4'361	128'373
Reserven für allgemeine Bankrisiken							
davon versteuert	188'450	-	-	-	-	-250'153	9'297
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken							
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	12'581	-170	-47	106	129'704	-3'291	138'883
Wertberichtigungen für latente Risiken	-	-	-	-	-	-	-
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	12'581	-170	-47	106	129'704	-3'291	138'883

1 Die übrigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für Rechtskosten.

Die Restrukturierungsrückstellungen nahmen insbesondere aufgrund des Verkaufs der Notenstein La Roche Privatbank AG um 15,8 Millionen Franken zu. Es erfolgten in diesem Zusammenhang 21,2 Millionen Franken Neubildungen zulasten der Erfolgsrechnung. Insgesamt wurden Restrukturierungsrückstellungen im Umfang von 5,6 Millionen Franken über den Personalaufwand gebildet. Bei den übrigen Rückstellungen wirkten sich insbesondere die Unwägbarkeiten in den rechtlichen Auseinandersetzungen im Kontext «Investnet» (siehe dazu auch Erläuterungen in Anhang 6) in einem erfolgswirksamen Anstieg von 25 Millionen Franken aus.

Der vereinbarte Rückkauf der ARIZON Sourcing AG führte zu einer erfolgswirksamen Bildung von Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken in Höhe von 69 Millionen Franken.

15. Genossenschaftskapital

in 1000 CHF	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl in 1000	Zinsberechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl in 1000	Zinsberechtigtes Kapital
Genossenschaftskapital	1'700'000	1'700	1'700'000	1'700'000	1'700	1'700'000
davon liberiert	1'700'000	1'700	1'700'000	1'700'000	1'700	1'700'000

Das Genossenschaftskapital befindet sich vollumfänglich im Besitz der in Raiffeisen Schweiz zusammengeschlossenen 246 Raiffeisenbanken (Vorjahr 255 Raiffeisenbanken), wobei keine (Vorjahr keine) Raiffeisenbank einen Anteil von mehr als fünf Prozent der Stimmrechte hält.

Die Raiffeisenbanken haben gemäss den Statuten der Raiffeisen Schweiz auf je 100'000 Franken Bilanzsumme einen Anteilschein von 1000 Franken zu übernehmen. Per 31. Dezember 2018 entspricht dies einer Einzahlungsverpflichtung der Raiffeisenbanken gegenüber Raiffeisen Schweiz von 2'025,1 Millionen Franken, wovon 893,8 Millionen Franken einbezahlt sind. Anteilscheine im Umfang von 806,2 Millionen Franken wurden von den Raiffeisenbanken ohne Anrechnung an die Einzahlungsverpflichtung übernommen.

16. Nahestehende Personen

in 1000 CHF	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Gruppengesellschaften	971'880	718'331	266'859	1'268'491
Organgeschäfte	15'037	31'070	1'733	5'484
Weitere nahestehende Personen	424'224	324'268	337'067	284'981
Total Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen	1'411'141	1'073'670	605'660	1'558'955

Wesentliche Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen

Gegenüber nahestehenden Personen bestehen Eventualverpflichtungen über 2,4 Milliarden Franken (Vorjahr 2,6 Milliarden Franken) und unwiderrufliche Zusagen über 245,1 Millionen Franken (Vorjahr 336,7 Millionen Franken).

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen:

- Für die Geschäftsleitung und für den Leiter der Internen Revision von Raiffeisen Schweiz gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.
- In den Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften von 971,8 Millionen Franken sind ungesicherte Darlehen von 163,6 Millionen Franken (letzte Fälligkeit am 31. Dezember 2025) enthalten, deren Verzinsung durchschnittlich 1,6 Prozent betragen.
- In den Verpflichtungen gegenüber weiteren nahestehenden Personen sind CHF-Kontokorrente über 4,3 Millionen Franken enthalten, bei denen auf dem den Freibetrag übersteigenden Guthaben ein Negativzinssatz von 0,4 Prozent angewendet wird. Weiter ist ein Guthaben über 7,8 Millionen Franken enthalten, welches zu 2,75 Prozent verzinst wird.
- Im 4. Quartal 2018 wurde eine Gruppengesellschaft von der Raiffeisen Unternehmerzentrum AG zum Buchwert von 10,6 Millionen Franken an die Raiffeisen Schweiz übertragen. Ende Jahr wurde diese Gruppenunternehmung auf den Substanzwert von 0,6 Millionen Franken abgeschrieben.

Bei Krediten an Organe bestehen bezüglich Abwicklung und Überwachung Spezialbestimmungen, damit die personelle Unabhängigkeit jederzeit sichergestellt ist.

17. Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in 1000 CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
Aktiven/Finanzinstrumente							
Flüssige Mittel	17'993'258	-	-	-	-	-	17'993'258
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	3'023'050	-	-	-	-	-	3'023'050
Forderungen gegenüber anderen Banken	760'708	-	1'005'024	50'000	-	-	1'815'732
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	4'920	-	-	-	4'920
Forderungen gegenüber Kunden	5'139	491'891	1'913'268	339'718	602'764	137'547	3'490'328
Hypothekarforderungen	6'826	106'518	636'429	1'234'451	5'402'043	3'332'981	10'719'248
Handelsgeschäft	1'027'521	-	-	-	-	-	1'027'521
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'310'767	-	-	-	-	-	1'310'767
Finanzanlagen ¹	45'769	-	110'044	305'075	2'365'846	3'734'137	6'560'872
Total	24'173'039	598'409	3'669'685	1'929'245	8'370'654	7'204'665	45'945'696
Vorjahr	24'742'739	224'899	9'570'989	1'691'098	8'098'269	6'992'441	51'320'435
Fremdkapital/Finanzinstrumente							
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	15'366'151	-	-	-	-	-	15'366'151
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	1'073'001	-	3'365'262	1'744'664	228'000	-	6'410'927
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	2'919'232	5'904	-	-	2'925'136
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'973'743	4'501'464	1'244'865	532'387	705'386	465'833	11'423'677
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	69'530	-	-	-	-	-	69'530
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'535'839	-	-	-	-	-	1'535'839
Kassenobligationen	-	-	1'548	6'446	14'984	7'585	30'563
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	867'891	636'172	2'886'568	2'631'350	7'021'981
Total	22'018'264	4'501'464	8'398'798	2'925'572	3'834'937	3'104'767	44'783'803
Vorjahr	21'451'499	4'453'004	13'923'396	3'492'902	4'386'182	2'943'247	50'650'230

1 In den Finanzanlagen sind 41'362'658 Franken immobilisiert (Vorjahr 0.00 Franken).

18. Aktiven nach Bonität der Ländergruppen

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Netto Auslandengagement		
		Berichtsjahr Anteil in %	Vorjahr	Vorjahr Anteil in %
Ratingklasse				
Sehr sichere Anlage	2'774'592	98,2	6'678'083	99,0
Sichere Anlage	11'607	0,4	29'668	0,4
Durchschnittliche gute Anlage	30'287	1,1	30'485	0,5
Spekulative bis hoch spekulative Anlage	4'629	0,2	5'553	0,1
Anlage mit höchstem Risiko/Zahlungsausfall	-	-	-	-
Anlage ohne Rating	3'441	0,1	2'843	0,0
Total Aktiven	2'824'555	100,0	6'746'631	100,0

Die Zuordnung der Ratings stützt sich auf die Ratingklassen von Moody's ab. Innerhalb der Raiffeisen Gruppe werden die Ratings von allen drei grossen international tätigen Ratingagenturen verwendet.

19. Bilanz nach Währungen

in 1000 CHF	CHF	EUR	USD	Diverse	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	17'017'032	848'735	16'382	111'109	17'993'258
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	3'020'787	119	342	1'803	3'023'050
Forderungen gegenüber anderen Banken	963'067	493'387	164'224	195'054	1'815'732
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	4'920	-	4'920
Forderungen gegenüber Kunden	2'802'267	387'311	278'988	21'763	3'490'328
Hypothekarforderungen	10'719'248	-	-	-	10'719'248
Handelsgeschäft	480'405	116	5'017	541'983	1'027'521
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'310'767	-	-	-	1'310'767
Finanzanlagen	6'541'804	9'015	10'045	7	6'560'872
Aktive Rechnungsabgrenzungen	222'850	2'184	2'536	327	227'896
Beteiligungen	423'802	-	-	7	423'809
Sachanlagen	232'866	-	-	-	232'866
Immaterielle Werte	4'234	-	-	-	4'234
Sonstige Aktiven	754'607	-	-	-	754'607
Total bilanzwirksame Aktiven	44'493'736	1'740'867	482'453	872'052	47'589'108
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	11'192'778	5'139'614	10'596'314	3'033'951	29'962'658
Total Aktiven	55'686'515	6'880'481	11'078'767	3'906'003	77'551'766
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	12'565'303	2'141'145	329'570	330'133	15'366'151
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	4'694'041	191'924	1'105'452	419'510	6'410'927
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1'905'000	316'518	662'232	41'385	2'925'136
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	10'640'224	201'067	543'641	38'744	11'423'677
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	69'530	-	-	-	69'530
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'535'839	-	-	-	1'535'839
Kassenobligationen	30'563	-	-	-	30'563
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	6'855'005	58'790	99'108	9'077	7'021'981
Passive Rechnungsabgrenzungen	304'001	988	5'678	269	310'936
Sonstige Passiven	436'675	-	-	-	436'675
Rückstellungen	128'373	-	-	-	128'373
Reserven für allgemeine Bankrisiken	9'297	-	-	-	9'297
Genossenschaftskapital	1'700'000	-	-	-	1'700'000
Gesetzliche Gewinnreserve	177'523	-	-	-	177'523
Gewinn	42'500	-	-	-	42'500
Total bilanzwirksame Passiven	41'093'875	2'910'432	2'745'681	839'120	47'589'108
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	14'667'774	4'047'111	8'356'596	2'931'983	30'003'463
Total Passiven	55'761'648	6'957'544	11'102'277	3'771'102	77'592'571
Nettoposition pro Währung	-75'134	-77'063	-23'510	134'901	-40'806
				31.12.2018	31.12.2017
Fremdwährungsumrechnungskurse					
EUR				1,126	1,171
USD				0,984	0,975

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

20. Eventualforderungen und Eventualverpflichtungen

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen		
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	2'860'759	3'083'924
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	63'752	6'937
Übrige Eventualverbindlichkeiten	100'394	116'094
Total Eventualverpflichtungen	3'024'904	3'206'955
Eventualforderungen		
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	23'778	-
Übrige Eventualforderungen	-	30'000
Total Eventualforderungen	23'778	30'000

21. Treuhandgeschäfte

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittbanken	19'663	12'172
Total Treuhandgeschäfte	19'663	12'172

Informationen zur Erfolgsrechnung

22. Erfolg aus dem Zinsengeschäft

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Zins- und Dividendenertrag		
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	92'744	126'696
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber anderen Banken	2'319	-2'170
Zinsertrag aus Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1'487	318
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Kunden	39'880	29'627
Zinsertrag aus Hypothekarforderungen	143'710	140'640
Zins- und Dividendenerträge aus Finanzanlagen	43'735	48'337
Übrige Zinserträge	23'548	25'012
Total Zins- und Dividendenertrag	347'422	368'460
davon Negativzinsen aus Aktivgeschäften	-57'645	-56'554
Zinsaufwand		
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	32'722	23'985
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	5'739	7'544
Zinsaufwand aus Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	631	-2'216
Zinsaufwand aus Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	-15'313	-15'436
Zinsaufwand aus Kassenobligationen	-487	-1'201
Zinsaufwand aus Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-105'812	-117'917
Übrige Zinsaufwände	-109'537	-137'131
Total Zinsaufwand	-192'056	-242'372
davon Negativzinsen aus Passivgeschäften	72'563	61'350
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	155'366	126'088

23. Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Kommissionsertrag		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		
Fondsgeschäft	15'710	12'524
Depotgeschäft	24'930	24'414
Courtagen	12'214	17'184
Übriges Wertschriften- und Anlagegeschäft	24'735	19'568
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	16'267	13'395
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		
Zahlungsmittel	57'078	52'913
Kontoführung	2'360	2'553
Übriges Dienstleistungsgeschäft	3'573	4'245
Total Kommissionsertrag	156'865	146'796
Kommissionsaufwand		
Wertschriftenengeschäft	-43'173	-40'554
Zahlungsmittel	-2'749	-2'821
Übriger Kommissionsaufwand	-441	-911
Total Kommissionsaufwand	-46'362	-44'286
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	110'503	102'510

24. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

24.1 Aufgliederung nach Geschäftssparten

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz	7'394	7'763
Handelsdesk Aktien	6'025	4'007
Handelsdesk Devisen	9'746	10'878
Handelsdesk Fixed Income	6'943	11'228
Handelsdesk Makro Hedge	345	-564
Handelsdesk Noten/Edelmetall	38'688	40'767
Handelsdesk Optionen	2'312	-215
Handelsdesk Rates	6'687	6'785
Handel mit vermischten Geschäften	-	-1'127
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	78'138	79'522

24.2 Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Devisenhandel	16'774	17'382
Edelmetall- und Sortenhandel	41'136	43'280
Aktienhandel	6'783	3'414
Zinsenhandel	13'445	17'445
Übriges	-	-2'000
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	78'138	79'522

25. Anderer ordentlicher Ertrag

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Informatikdienstleistungen für Gruppengesellschaften	65'841	61'384
Andere individuelle Leistungen für Gruppengesellschaften	207'248	205'680
Beiträge der Raiffeisenbanken für kollektive und strategische Leistungen	76'376	78'762
Verrechnete interne Leistungen für Projekte der Gruppe	39'402	55'406
Übriges	12'326	2'280
Total anderer ordentlicher Ertrag	401'193	403'513

26. Personalaufwand

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden	2'618	2'367
Gehälter und Zulagen für Personal	316'855	308'459
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	23'744	23'667
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	33'912	38'817
Übriger Personalaufwand	6'686	7'801
Total Personalaufwand	383'815	381'111

27. Sachaufwand

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	28'343	30'904
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	124'552	87'332
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobilier, übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	3'981	3'921
Honorare der Prüfgesellschaft	3'427	3'333
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	3'047	3'091
davon für andere Dienstleistungen	380	242
Übriger Geschäftsaufwand	133'982	129'164
Total Sachaufwand	294'285	254'653

28. Ausserordentlicher Ertrag und Aufwand, Veränderungen der stillen Reserven

Berichtsjahr

Im ausserordentlichen Ertrag von 46,2 Millionen Franken stammen 35,2 Millionen Franken aus dem Verkauf der Notenstein La Roche Privatbank AG und 11 Millionen Franken aus der Veräusserung von Sachanlagen.

Bei der Beteiligung an der Leonteq AG bestanden Ende 2017 stille Reserven, da der Marktwert der Beteiligung den Buchwert um 47,4 Millionen Franken überstieg. Aufgrund der tieferen Marktwert-Bewertung von Leonteq AG per Ende 2018 haben sich diese stillen Reserven aufgelöst.

Vorjahr

Im ausserordentlichen Ertrag von 116,3 Millionen Franken stammen 104,1 Millionen Franken aus dem Verkauf von Beteiligungen an der Helvetia Holding AG sowie der Avaloq Group AG. Aus dem Verkauf einer Liegenschaft konnten 11,2 Millionen Franken erwirtschaftet werden. Der Aufwertungsgewinn bei der Raiffeisen Unternehmerzentrum AG betrug 1 Million Franken.

Im ausserordentlichen Aufwand sind Veräusserungsverluste aus dem Verkauf der Vescore AG von 0,4 Millionen Franken und dem Verkauf der DZ Bank AG von 0,3 Millionen Franken enthalten.

29. Laufende Steuern

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	2'500	5'035
Total Steueraufwand	2'500	5'035
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	-1,0%	13,5%

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben. Latente Steuern werden nur auf Stufe Raiffeisen Gruppe gerechnet und ausgewiesen.

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr und dem Anhang, einschliesslich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, den Informationen zur Bilanz, Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften sowie den Informationen zur Erfolgsrechnung – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung zum 31. Dezember 2018 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

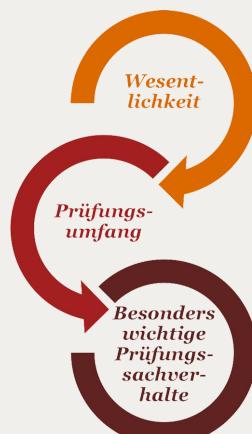
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Wesentlichkeit: CHF 9.4 Millionen

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir folgendes Thema identifiziert:

- Bewertung der Kundenausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 9.4 Millionen
Herleitung	0.5 % der Netto-Aktiven (Eigenkapital)
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Netto-Aktiven (Eigenkapital), da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, welche die Zahlungsfähigkeit und Sicherheit der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft repräsentiert, die für wirtschaftliche Entscheidungen ihrer Gesellschafter, Kunden und der Aufsichtsbehörde von grosser Bedeutung ist.

Wir haben mit dem Prüfausschuss des Verwaltungsrates vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über TCHF 940 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revolutionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Kundenausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Da die Kundenausleihungen mit 30.0 % (Vorjahr 23.0 %) einen wesentlichen Bestandteil der Bilanz darstellen, erachten wir deren Bewertung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Zudem bestehen Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Bewertung und der Höhe von allfälligen Wertberichtigungen.</p> <p>Insbesondere haben wir uns auf folgende Punkte fokussiert:</p> <ul style="list-style-type: none">• Den von der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft verwendeten Ansatz zur Identifikation aller Kundenausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf;• Die Angemessenheit und Anwendung der in den Weisungen vorgegebenen wesentlichen Ermessensspielräume im Zusammenhang mit der Ermittlung der Höhe möglicher Einzelwertberichtigungen. <p>Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Kundenausleihungen, die angewandten Prozesse zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus der Jahresrechnung hervor (<u>Anhang</u>).</p>	<p>Wir haben auf Stichprobenbasis die Angemessenheit und Wirksamkeit folgender Kontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung von Kundenausleihungen überprüft:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Kreditanalyse</i> Prüfung der Einhaltung der Richtlinien und Vorgaben betreffend Dokumentation, Tragbarkeit, Bewertung und Belehnung• <i>Kreditbewilligung</i> Prüfung der Einhaltung der Vorgaben gemäss Kompetenzreglement• <i>Kreditauszahlung</i> Prüfung, ob die Auszahlung des Kredits an den Kunden erst erfolgte, nachdem alle erforderlichen Dokumente vorlagen• <i>Kreditüberwachung</i> Prüfung, ob die Identifikation von Positionen mit Anzeichen auf Gefährdung zeitnah und vollständig erfolgt und ob die Positionen mit Anzeichen auf Gefährdung und Wertberichtigungen periodisch überprüft werden, insbesondere im Hinblick auf die Einbringbarkeit der Deckungen und die Höhe der Wertberichtigungen <p>Weiter haben wir auf Stichprobenbasis folgende Detailprüfungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wir haben eine Beurteilung der Werthaltigkeit von Kundenausleihungen durchgeführt und dabei die verwendeten <i>Prozesse zur Identifikation</i> der Kundenausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf geprüft. Unsere Stichprobe beinhaltet eine zufällige Auswahl von Positionen aus dem gesamten Kreditportfolio sowie eine risikoorientierte Auswahl aus den gefährdeten Forderungen. Bei unseren Beurteilungen haben wir unter anderem die von der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft eingeholten Gutachten von Sicherheiten ohne beobachtbare Marktpreise sowie andere verfügbare Marktpreis- und Preisvergleichsinformationen verwendet.• Wir haben zudem eine Beurteilung der <i>Methodik zur Schätzung von Wertberichtigungen</i> durchgeführt. Unsere Prüfung hat sich auf Kundenausleihungen fokussiert, welche als gefährdet im Sinne der Rechnungslegungsvorschriften für Banken identifiziert wurden. Wir haben dabei geprüft, ob die Wertberichtigungen in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften und den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft gebildet wurden. <p>Die verwendeten Annahmen lagen im Rahmen unserer Erwartungen.</p>



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem PS 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsyste m für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die Führung des Genossenschafterverzeichnisses und der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Beat Rütsche

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Ralph Gees

Revisionsexperte

St. Gallen, 1. April 2019

5-Jahres-Übersicht

Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht

in 1000 CHF	2018	2017	2016	2015	2014
Aktiven					
Flüssige Mittel	17'993'258	18'819'203	18'779'805	17'271'940	7'771'842
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	3'023'050	2'655'902	2'923'285	3'758'642	3'953'353
Forderungen gegenüber anderen Banken	1'815'732	8'214'912	6'948'718	3'095'492	4'672'095
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	4'920	51'371	13'204	51'801	474'223
Forderungen gegenüber Kunden	3'490'328	2'441'407	2'274'938	2'237'698	2'051'802
Hypothekarforderungen	10'719'248	9'870'963	9'121'212	8'505'627	7'651'603
Handelsgeschäft	1'027'521	1'325'870	1'282'433	1'311'118	1'735'756
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'310'767	1'632'217	1'604'991	1'633'087	1'682'705
Finanzanlagen	6'560'872	6'308'591	6'596'490	5'592'891	4'971'082
Aktive Rechnungsabgrenzungen	227'896	228'036	239'406	267'760	243'034
Beteiligungen	423'809	1'055'938	1'243'250	1'417'390	955'750
Sachanlagen	232'866	195'321	249'126	260'309	263'319
Immaterielle Werte	4'234	6'653	18'145	22'984	-
Sonstige Aktiven	754'607	788'398	616'755	1'363'850	1'021'923
Total Aktiven	47'589'108	53'594'782	51'911'758	46'790'589	37'448'487
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	15'366'151	15'528'573	14'063'534	11'473'545	11'157'296
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	6'410'927	13'676'261	14'047'052	10'448'545	7'221'460
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	2'925'136	1'757'968	2'514'988	4'052'523	1'043'602
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	11'423'677	11'044'803	10'714'330	10'002'847	8'297'193
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	69'530	133'799	138'207	105'139	121'490
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'535'839	1'610'794	1'825'313	2'134'730	2'148'635
Kassenobligationen	30'563	61'758	73'681	104'476	141'573
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7'021'981	6'836'274	5'743'882	5'562'865	5'306'195
Passive Rechnungsabgrenzungen	310'936	289'993	266'380	251'615	245'490
Sonstige Passiven	436'675	458'400	433'423	445'930	410'363
Rückstellungen	128'373	16'685	16'834	16'656	24'697
Reserven für allgemeine Bankrisiken	9'297	259'450	158'450	298'900	283'700
Genossenschaftskapital	1'700'000	1'700'000	1'700'000	1'700'000	850'000
Gesetzliche Gewinnreserve	177'523	173'183	169'443	162'790	159'796
Gewinn	42'500	46'840	46'240	30'028	36'994
Total Eigenkapital	1'929'320	2'179'473	2'074'133	2'191'718	1'330'490
Total Passiven	47'589'108	53'594'781	51'911'757	46'790'589	37'448'485

Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

in 1000 CHF	2018	2017	2016	2015	2014
Zins- und Diskontertrag	303'687	320'123	372'806	439'900	499'590
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	43'735	48'337	52'852	55'661	52'794
Zinsaufwand	-192'056	-242'372	-302'113	-378'582	-440'310
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	155'366	126'088	123'546	116'979	112'074
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-126'465	-1'782	-14'665	-5'760	2'753
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	28'901	124'306	108'881	111'219	114'828
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	77'588	73'690	49'973	51'472	50'334
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	16'267	13'395	8'151	8'686	6'827
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	63'010	59'711	57'069	58'082	64'599
Kommissionsaufwand	-46'362	-44'286	-33'308	-44'581	-40'377
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	110'503	102'510	81'885	73'659	81'383
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	78'138	79'522	84'222	75'960	42'340
Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen	2'607	20'525	2'632	6'187	7'237
Beteiligungsertrag	71'510	52'322	51'311	62'799	44'249
Liegenschaftenerfolg	3'884	3'668	3'938	3'888	3'188
Anderer ordentlicher Ertrag	401'193	403'513	387'971	339'810	273'657
Anderer ordentlicher Aufwand	-42'905	-34'243	-45'550	-39'262	-35'003
Übriger ordentlicher Erfolg	436'289	445'785	400'302	373'423	293'328
Geschäftsertrag	653'831	752'123	675'290	634'261	531'879
Personalaufwand	-383'815	-381'111	-354'690	-322'707	-320'583
Sachaufwand	-294'285	-254'653	-255'880	-246'816	-164'015
Geschäftsauwand	-678'100	-635'764	-610'571	-569'523	-484'598
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-109'154	-74'775	-133'589	-43'321	-41'189
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-117'910	-4'352	-5'650	866	-11'796
Geschäftserfolg	-251'333	37'232	-74'520	22'283	-5'705
Ausserordentlicher Ertrag	46'180	116'316	9'196	24'013	45'758
Ausserordentlicher Aufwand	-1	-673	-26'119	-4	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	250'153	-101'000	140'450	-15'200	-2'000
Steuern	-2'500	-5'035	-2'767	-1'064	-1'059
Gewinn	42'500	46'840	46'240	30'028	36'994

Impressum

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
Kommunikation
Raiffeisenplatz
CH-9001 St.Gallen
Telefon: +41 71 225 88 88
Telefax: +41 71 225 88 87
Internet: raiffeisen.ch
E-Mail: medien@raiffeisen.ch

Redaktionsschluss: 7. März 2019
Herausgabe des Geschäftsberichts: April 2019
Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch
Massgebend ist die deutsche Version.

Gestaltung:

Schalter&Walter GmbH, St.Gallen
Isabelle Sailer // Kommunikation, Baden

Umsetzung:

NeidhartSchön AG, Zürich

Übersetzungen:

24translate, St.Gallen

Bilder:

Schalter&Walter GmbH, St.Gallen